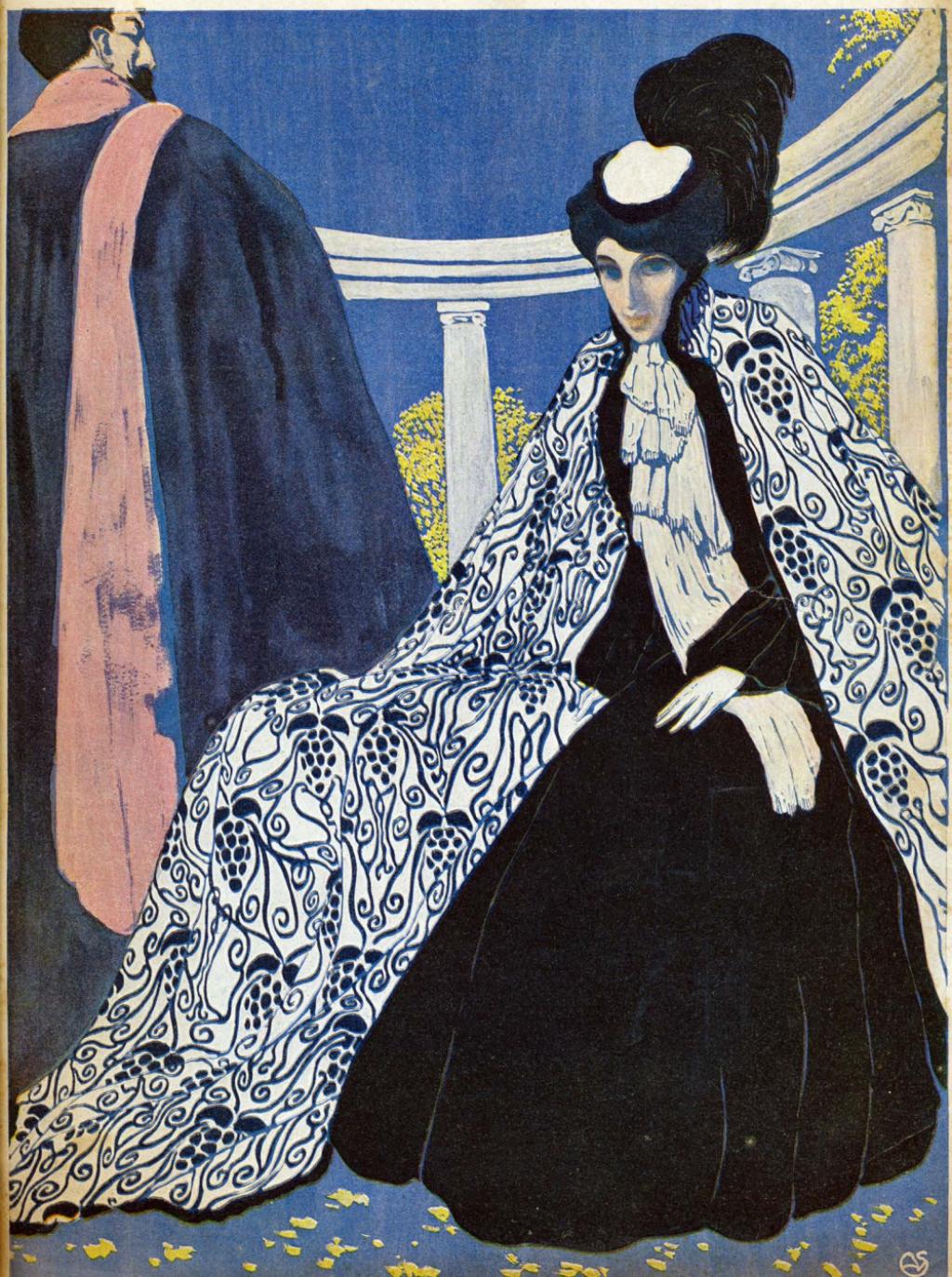


1909

Jugend

Nr. 49



Phantasus

Allah und Uranos, Ormuzd und Lucifer, Buddha und Vitziputzli —
über das alles ist Gras gewachsen!

Aus Zinn, aus Zink, aus Blei, aus Gips,
mit durcheinandergekringelten Schlangenarmen und Schlammhäuchen,
geierkrallig und elefantenfüßig,
mit stinkendem Anilinfarbenabdruck und Gold beschmiert,
das ganze, schäbige Göttergesindel,
man exportiert es heut per Frisko
sortimentsweise!

Die heiligen tibetanischen Rosenkränze und Gebetsmühlen
sind made in Germany!

Die alte Felsentempelstadt Ellora
ist nur noch eine nebensächliche Filiale
der Herren Cook and Sons!

Im blauen, silberbestickten Sternenmantel,
zwischen Napoleon und Schinderhannes,
gegen fünfzig Pfennige Eintrée,
— im Wachstürgrenkabinett! —
entzückt mich
der Herr der Feuerscharen.

Gilead war sein und Manasse,
Moab sein Waschlöffel,
seine Schuhe erstreckten sich über Edom.

Wo is he blewen? Mortuus est!

Ich glaube an die Seele einer verfaulenden Maus,
ich schwöre auf die Unsterblichkeit eines Vergissmeinnichts!

Arno Holz

HAUSTEIN



Franz Burger-Mühlfeld (Augsburg)

Die Krise

Der Kronenwirt lag schon die dritte Woche: Lungenerkrankung.

"Wenn man ihn recht fest zum Schwitzen bringen könnte," meinte der Doftor, "dann bestünde schon Hoffnung, ihn herauszuholen."

Allseit der Kronenwirt blieb trotz des schwitztreibenden Medizins trocken wie Zunder.

Man gab ihm drei Liter glühheißen Kamillentee zu trinken — er verlangte nach einem dritten Federbett.

Man lege ihm auf Vorrate der Haderbärlein das Bild des heiligen Serapius unter das Leintuch, gelobe eine Wallfahrt nach Weissenfeldt und abonniere das St. Bonifatiusglöcklein" (was den Haderbärlein schon zweimal das Leben gerettet hatte) — der Kronenwirt schmälerter vor Kälte wie ein leer laufender Mühlgang.

Man holte aus der Stadt den Kapuzinerpater Coelius, der ihm von den Qualen der Hölle und der Hitze des ewigen Feuers über zwei Stunden mit foch gilbender Aufschaustellung predigte, daß der Wirtin vor Angst der Schwit in Bächen herabbrann — dem Kronenwirt standen vor den in so nahe Aussicht gesetzten Annehmlichkeiten die Haare zu Berg, aber kein Tröpflein rettenden Schweiss wollte sich zeigen.

Da ließ die Wirtin in ihrer Verzweiflung anspannen und fuhr nach Ehwald zum Dominik Sößigg hinüber, der sechs Stunden "unter Joch" wohnte und jedes Jahr einmal vom Gericht wegen der ausübung ärztlicher Praxis und Pfuscherlei abgeschafft wurde.

Diesem trug sie den schierigen Fall vor und bat ihn weinend, ihrem Mann das Leben zu retten.

Der Wunderdoftor, der eben damit beschäftigt war, seinem Schwin einen Drahtzug durch den Rassel zu ziehen, ließ sich vorerst einen fünften Kostenordnung geben, dann sagte er:

"Sell sich freilich a verteufelte Sach. Bald amal a Kapuzin an nimmer zum Schwitzen drängt, nadet stellts wolltig' hieb. Aber a Mittel gabs schün, a Mittel, dös wo no helfen kunn."

Nach Erhalt eines weiteren Vorschusses von fünf Gulden und dem Versprechen eines Gehvers, daß's wirklich helfen sollte, ließ sich Dominik Sößigg zu weiterer Ausklärung herbei:

"Heut kunn i in dös Mittel no nit göbn, i muß es erst zammefüdn. Damit es aber hilft, müßt es jetzt afkast tun, was i in dös sag."

Die Kronenwirtin schwor einen Eid bei allen Heiligen.

"Oes habts da oben zwei faule Zähnd, wie i staub. Sell muß Einforn Manni an jazmal ärgern, bald er in dös anschaut. Fahrt's jetzt glei paar Papiere heraus und reicht sie dem Kranken.

Was habts jetzt dös? O mei, mi mag schun gar nichts mehr summern."

Die Kronenwirtin gehobt es unter Tränen:

Wenn sie das gewußt hätte, daß ihrem Mann schaden könnte . . .

"Nächter geahst zum Advekaf und lafts Ent a Schrift anseh, was Ent gheart von der Fahrnis und was Einforn Mann gheart. Es ist lei zur Fleisch, man kann's halt decht nit wissen."

Die Kronenwirtin versteckte, das sei auch ganz ihre Ansicht, wenn einmal die Erben da seien, dann wisse man, wie's zugehe.

"Und zlößt geahst no zu an Baumaster und lajst Ent a floans Planete machen für a Deranda, bald der Wirt wieder aufstehen kann, muß er viel in der Sonnen hocken zum gefund werden."

Auch das verprach der Kronenwirtin.

"Morgn nach Ehn kinn i dann umini und bring dös Traunkl mit. Pfün Gott, Wirlin."

Die Kronenwirtin tat wie geheißen. Fuhr in die Stadt, ließ sich unter Überwindung ihrer Scheu vor dem Sahnarz, die zwei Zahne ausschonen und mit amerikanischer Goldemaille plombieren, beim Wodofaten eine neue Inventars- und Eigentumsausänderungsurkunde verfassen und vom Baumeister einen Plan für eine hübsche Sommerveranda anfertigen. Es war 1 Uhr nachts, als sie endlich zu Hause wieder anlangte.

Der Kronenwirt hatte ein vierter Federbett über sich aufgestellt und hörte unermüds das Erzählung vom Wundermittel, das der Ehwaler Bauerndoctor morgen bringen sollte.

Als am nächsten Tage der Gemeindearzt seine Visite beend hatte, zog er die Wirtin im Gange bei Seite und sagte: "Liebe Frau, bereiten Sie sich auf das Uergste vor, hier kan manchliche Kunkt nicht mehr helfen."

Dann rief er: "Komm, Karo!" und ging fort. Der Vormittag blieb die Wirtin endlos. Endlich um 2 Uhr nachmittag fuhr das Wägelchen des Dominik Sößigg den Reichenbach herunter. Die Wirtin eilte ihm entgegen.

"Habts wohl mitbracht dös Medizin?"

Die Wirtin führte den Rettungsengel ins Krankenzimmer.

"Grüß Gott, Wirt! Wie geahst denn?"

"Söh, Ich, i moan i dermach's opper nimmer lang."

"Heah an, Wirt, so beas stachts opper decht nit. Alzüglichen Schwit und dös schlechten Säft sein haun."

"Alzüg! Bald i lei schwitzen kann. Mit'sicht's ja zum dörfteart fallt."

"Ja, das i nächst nit verzög, Wirt, i bin heut in der Früh in der Stadt gwenen und da hat ma mir dös für d mitgeben."

Dominik Sößigg zog aus seiner Tasche ein paar Papiere heraus und reichte sie dem Kranken.

"Was habts jetzt dös? O mei, mi mag schun gar nichts mehr summern."

"Schangs nur an, Wirt, dös sein lei die Rechnungen von gestern. Vom Sahnarz, vom Advokaten und vom Baumeister."

Als der Kronenwirt sie durchschau, da finger seine Hände an zu zittern, die Augen schlossen sich, er jank mit einer Verbalinjury auf die Polster zurück, und was der Medizin, den Heiligen und dem Pater Coelius nicht gelungen war, trat ein: dem Kronenwirt perlte der Schwit von der Stirne.

Drei Wochen später fuhr er mit der schwersten Fack zum Ehwaler Bauernndoctor hinüber.

"Als Drangab aufn Zehner."

Um Dominik Sößiggs Präris hat durch die wunderbare Heilung des Kronenwirtes derart zu genommen, daß er, um allen lästigen Scherereien aus dem Wege zu gehen, an das Gericht eine Eingabe gemacht hat, worin er sich bereit erklärte, die jährliche Geldstrafe in einem von amts wegen zu bestimmenden Paulchallbetragre des Jahr im vorhinein bei Gericht zu hinterlegen.

Oskar Friedrich Luhner

Liebe Jugend!

Kowinsky heißt die Perle, die sich vor einer Woche bei mir als Burlike meldete. Außer den verschleierten militärischen und allgemeinen Belehrungen hatte ich ihr befahlen, wenn er beim Staatswich oder sonntheit etwas zerbrähe, sollte er es mir sofort melden, dann würde nichts passieren. Bisher war alles glatt gegangen. Heute morgen nun meldet mir der Kurf.: "Kripp haben seinen Hammer verloren."

Da ich den Sinn dieser sonderbaren Meldung nicht sogleich erfassen konnte, befahl ich, "Kripp" herzubringen, und was brachte der edle Pole? Eine kleine Bronzestatue von Bismarck, am Amboss stehend, mit der Aufschrift "Der Reichsschmid!"

Graf von und zu Khausen, Standesherr auf N., ist ein von der Würde seines alten Adels außerordentlich durchdringender Herr, den nichts peinlicher berührt, als wenn man ihm gegenüber die respektlose Form nicht strengstens innehält.

Eines Tages wird die junge Komtesse Klara, seine Tochter, konfirmiert. An Stelle des erkrankten ehrenwürdigen Pastors nimmt ein junger Geistlicher in der Schlosskirche die heilige Handlung vor, der natürlich der Graf mit seiner ganzen Familie und zahlreichen Gästen bewohnt.

Der Geistliche wendet sich an die Konfirmandin und beginnt seine Rede mit den Worten: "Du, liebe Jungfrau, Du siehest heute . . ."

Einträchtig unterbreicht ihn der alte Graf: "Ich muß sehr bitten, mein Lieber, meine Tochter, die Komtesse, ist keine Jungfrau."

Mutter in der Thomaskirche

Der Herzog läuft in die Gasse
Der grüne Unterstadt;
Wo habe die Gasse verlaufen?
Und trinkt hier Freuden mich fort.

Von Herbstblättern ist plattlich
durchflossen;
Der heilste vierstötige Schrein;
Die Sonne gängt goldenen Treppen;
Wo die sternenreichen Hölle kriegt.

Die goldenen Zweigen umhosen
Die Säulen an blumigen Hörn;
Da lädt, wie lebendig Asien,
Grußes Weise empfang;

Von ihrem südländischen Lande,
Ist jugendlich anderer Vorwurf,
Ein alle Menschenläde;
Voll Bettled und schmerzlicher Lut.

Unt' dieser verlaufen die Gassen,
Berliner Raum und Zeit,
Häuser und Städte verlaufen,
Es leuchtet die Einsigkeit;

Es knickt sich brennend die Blätter,
Es bricht der Himmel ins Dunkel,
Und aus den Wolken brecht
grünen die Hölle;

Werder Islam Schuban Bach.

Franz Langbein

Kaita Kaita

Waren des Früh' so hoch, wie ich nicht noch hiebe nicht, und alle,
Die ich dazun' frag, kann's, wüssten es auch nicht. Denn es ist ein
ungaufläder Name und den verlaufen nur einer von Gott.
Dort, das Pferd gewünscht in Wien Derby 189, der ersten Platz,
Karl Merck holt an den Kreidegraben, gekrönt auf dem Hügel im Lustgarten, zwischen den blauen Namen seines Bruders als
Jäger und dann als alle, die mit ihm fahrt kommen.
Es war der einzige angenehme Odalensmann, der in Wien lebt.
Wir mögen, wie es um den hand, und hofft Kaita Kaita keine und
keiner leichtlich jungen Frau lege Karte nach.
Sach vor wenigen Minuten stand er vor dem Fenster und jetzt
war er ein reicher Mann.
Kommt er so durch und durch mit seinen Söhnen verzaubert, verzaubert,
als der Wonne, und so hört man von vielen Sprüchen in den kleinen
Worterbüchern, die ich gern Nächte aus dem Grunde ihrer Worte erzeugt
und in den ersten Epos und Rebusversen veröffentlichte, als von dem Fried
und Frieden Terra, den Frieden X..... Und wie die abgesetzte
Tugend ihm zweit das Fried gezeigt und dann den kleinen kleinen
Camey der Fried gesehen habe, und dass der Graf keinen kleinen Camey,
den Jeden, geh' Tastenstücke gespielt habe. Dampischen kleinen alle
„Kaita Kaita“ und herunter kam Schuh und Spielkasten, auf die
ein spätschwärmiges Kind im letzten Zugestell diesen Namen hätte patzen müssen
laffen und er dann tief verzaubert.

Ich erfuhr davon erst, als ich da gegen 12 Uhr ins Café Hollinger
kam – na, „John“ der das Café kennt, weiß, was es kommt für eine
Beweinlichkeit hat – noch 9 Uhr erk, natürlich. Bei Tag keiner's ganz
seid aus, bei Nacht aber will Menschen ja dort gewesen sein. Schon
sich die Durchaus.

Drinnen war's nicht ya frisch, ich lag alle in „Garten“, d. h. innerhalb der dort angelegten funktion und modernen Grundschule, mit bei zwei Oberlehrerinnen als Student. Der traut ich meinen Schwestern in der
schulischen Luft. Die alten Lieder waren leer – nur auf einer Jagd-
blätter kann sich die Lust-Kinder von ihrer Mutter losgeschnitten und war
ja mit gekommen, um mir das Ereignis ja erzählen. Sie mochte das
wissen – sie war ja eine offizielle Person dort mit ihrem Dozenten. Und
es ist keine die Geschichte gewiss auch ihnen erzählt, denn sie war ganz hell.

Gerade als ich gehen wollte, krieg ein Klopfen nach vor den Cyan.

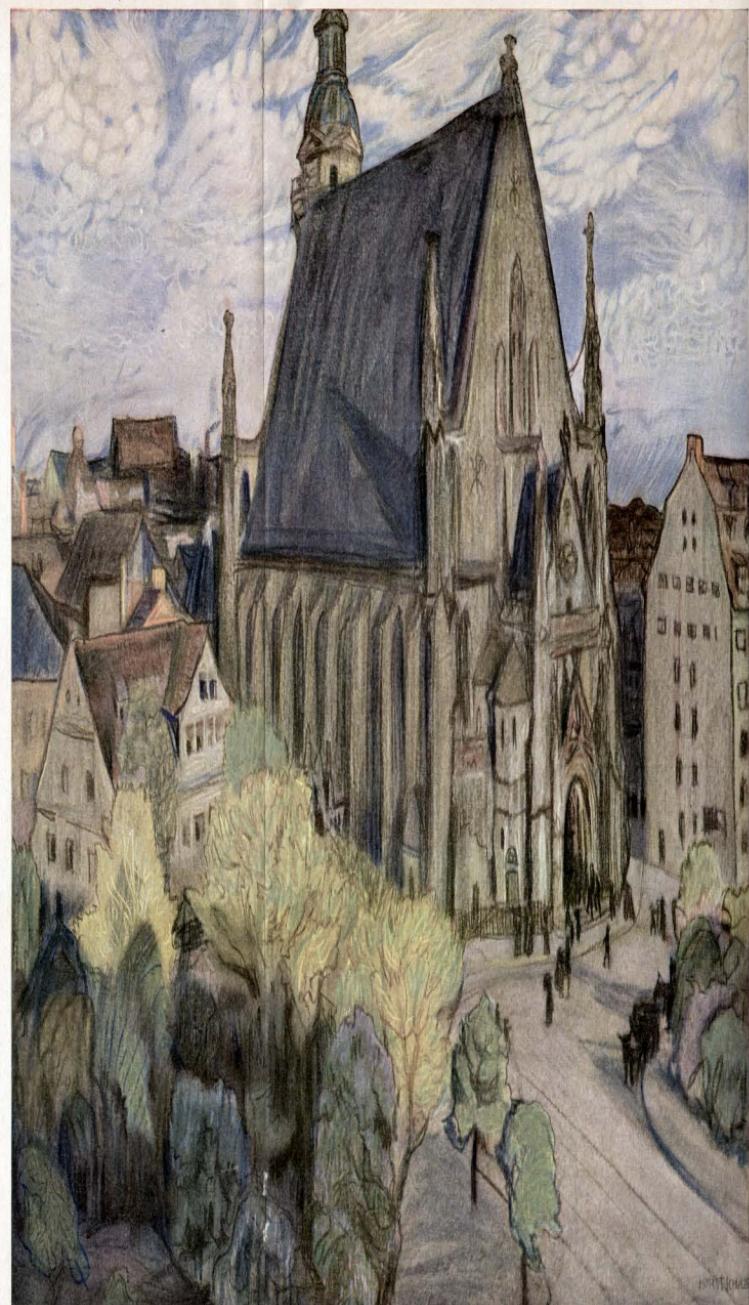
Zusammen mit einem kleinen aufgeschlagten Weißbuch mit
einem langlichen Bild. Dieses Bild war ein kleiner Menschen, ein
Knabe. Es wurde auf einen Stuhl an den Nebentisch gestellt, wo es
sitzt, nährend ihm von seiner Begleiterin die Kleine ganz gespielt und
die Fäuste aus dem Gesicht geschoben werden muss, mit kleinen Zimmen
nach den kleinen zu spielen beginnen. Es war ein kleiner kleiner Mensch,
es hatte ein Haup gefärbtes, es mochte einen fünfzigjährigen Brust
entstehen haben, das unten öffnete sich ab und ja und bliebste ins Laren.
Aber fallen am die netten Kinderbilder – das Bild eines armen kleinen
Menschen – total bestreift.

Der Jun und das Weibbild einigten sich endlich, da sie die un-
verzweiglichen und funkelnden Wünste des Menschen als außerfaul er-
wogen, auf „Ge mit mir“.

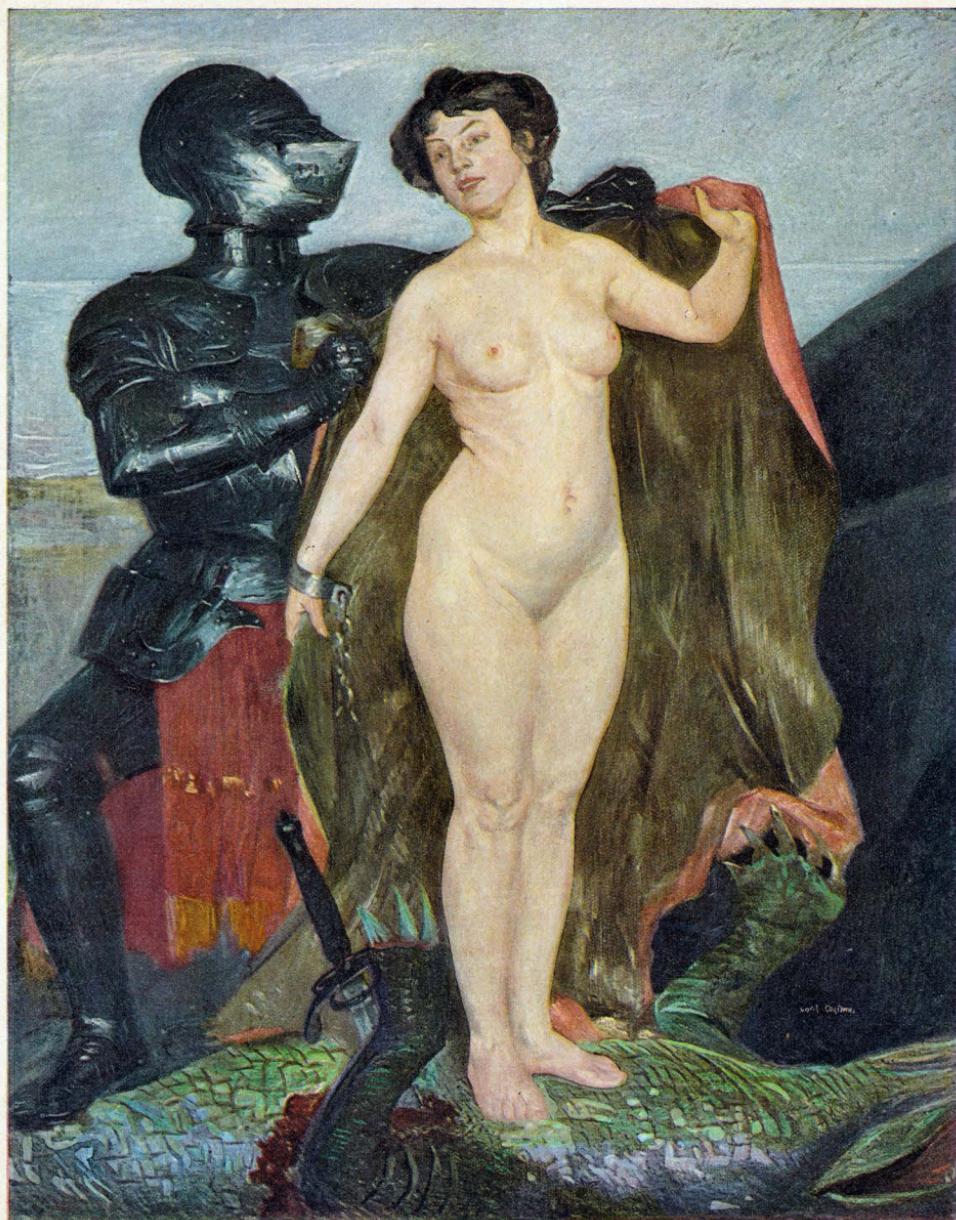
Der Jun kam und wurde mit einer kräftigen Handbewegung von
links nach rechts vom Cyan gespielt. Nur das Alter und das erstaute
Schweben des kleinen Jun der Jun mit einem Pfiff. Der Jun die
Schwestern auf beiden ein Kopftuch von seinem Hof und verließend.

Ein neuer Freitag – „Schwester mit Bande“.

Erschrecken, Handbewegung – „Schwester Leibhaberschüssel“ erforderte
jetzt Jun um die weitere Geschichte des ersten Epos – eines Ju-
hers erzählen und reizvollwerden – einfach ritt der Kellner auf einen
Schampus – der auch mit Weinfasseln angemessen wurde; Spätzeit



Die alte Thomaskirche in Leipzig



Perseus und Andromeda

Lovis Corinth (Berlin)



Meine Erbtanten

Erich Wilke (München)

„So! Nachdem er dies gezeichnet hat, kriegt er erst recht nichts!“

Poste restante

Nach unserem Tourenplan vom heurigen Sommer müßten wir entweder irgendwo herabfallen oder bei X. lebend aus den Dolomiten herauskommen. Ich gab daher meinem Amtsdiener den Auftrag, mir das Ge- hält pr. 1. September nach X., postlagernd und eingetrieben, nachzusenden. Als wir nun am 5. September in X. eintrafen, fragte ich auf den Post nach. „Wort sei Dank.“ Postchirurg hatte sein Wort gehalten, Der eingetriebene Brief war da. — Aber — ich befand ihn nicht.

Der Beamte verlangte, daß ich mich legitimiere, und das konnte ich nicht. Briefe, die ich vorwies, genügten nicht. Visittarten ebenso wenig. Als ich meinem Tourengenossen Dr. Hornbach, der ein Jahr Abbaufatigkeitspraxis hatte, hiervon Mitteilung machte, sagte er: „Das macht man einfach so.“ Gab mir einen Bogen Papier und diktierte:

Postvollmacht.

Ich ermächtigte hiermit den Vormeier dieses, Herrn Dr. Emil Hornbach, für mich beim Postamte Toblach postlagernde Briefsendungen zu beheben. Zur Bestätigung gesetzigt
Pacifkus Kassalatterer Schriftsteller.

Dann nahm er das Papier und ging zur Post. — In fünf Minuten kam er mit dem Brief zurück.

Pacifkus Kassalatterer

Liebe Jugend!

Griechen ist sehr wissbegierig.
„Du, Papa,“ sagt er in Betrachtung des aufgehenden Mondes, „leben auf dem Mond auch Menschen?“ — „Ja, mein Jung.“ — „Sind denn das auch so viel wie in Berlin?“ — „Viel mehr, mein Jung.“ — „Das muß nu aber doch sehr enge werden, wenn nur Halbmond ist.“

Epitaphien unterschiedlicher Xantippen

Von Kassian Klubenschedel, Cuiselemauer

Anna Katharina Walserin — das war eine böse Sieben!
O dankt der gläzigen Vorstzung, daß wir sie haben dürfen!
Ich glaub', daß sie am End' noch mit dem Herzogt' rauscht,
Wem EA ihr nicht zur rechten Zeit die Schneid' abkauft.

Schier vierzig Jahre hat sie mich geknecht',
Und so was heißt das schwächere Geschlecht!
Der Teufel hole alle Frauenzimmer,
Ich heiße nimmer.

Allhiero hab' ich der geweihten Erde meine Schwiegermutter anvertraut.
Ich kann sie wirklich loben nur; denn sie war eine gute Haut.
Nur einen Fehler hatte sie: daß sie eine Tochter Marianne hinterließ
Und dieselbige meine liebe Gattin ist noch überdies!
O teurer Leier, wenn du diesen Vers beherzigst,
Dann geh' schweigsam deinen Weg;
Verrat' mich ja nicht, daß ich ihn gedichtet hab' ...
sonst krieg ich Schlag'!

Ulda sank ich Thomas Stamfer in des Todes Nacht;
Mein Geld und Gut hab' all den Leben ich verbraucht.
Mein Weib das hab' ich leider nicht vermachen können,
Ich töt' es sonst einem Jeden gern vom Herzen gönnen.

November im Englischen Garten

Greisenhaft stehen die Baumgruppen auf dem Teppich ihrer weissen Jugend, der sich rostrot vom hellen Grün der Riesenflüchen hebt. Diesem Grün, dem der Reif, der es in der Frühe überflügelt, noch nichts von seines Leuchtstrahl nehmest kann.

Schwärzlichen gelb-braunen Laubrüschen und farblosen Altpurpuren liegt grau, mit weißlichen und violetten Lichtern, der Kleineifelsoher-See. Die Schwäne, die flimmernde Kiefernscheide durch seinen fahlen Spiegel ziehen, sehen aus, als seien sie so eben aus der Tymphenburger Porzellananfertigung gekommen: weiß und neu und künstlerisch. Sie machen Frage- und Ausrufungszeichen mit ihren langen Hälsen und die summe Vitter des goldenen Schnabels, den sie mit königlicher Gebärde vorstrecken, bedeutet ein beschiedenes: „Nichts zu essen!“ — Die Enten sind weniger königlich und weniger beschieden. Sie verlassen ihre feindlichen Logis und watscheln dem Spaziergänger entgegen. „Was heißt denn das?“ schnattern sie ihm an, „denkt Du, weil's jetzt kalt wird, hätten wir keinen Hunger mehr, Vati, elendiger!“ Also heraus mit dem Brod aus der Paletoottache! — Ein kleines Mädel mit einem Korb am Arm sagt: „Vitt schön, i hab's vergessen. Da herin sind Eier, die könnt's ihr nit freuen, die tut ihr ja selber legen.“ — „faule Ausreden!“ schnattern die Enten, aber das kann das kleine Mädchen nicht verstehen.

Eine blonde Sonne schiebt das Gemöhl beiseite. Schräg über den See fällt ein bleicher, metallischer Schein. Die Cranerweiden stehen wie gefämmte Strumpfpetzen, viele ihrer gelben Haare mügeln sie schon lassen. — Auf den schwarzen Reitwegen dumpfes Aufschlagen, helles Vorüberflitzen. Rhythmisches Geräusche, die langsam verstummen. Der chinesische Turm gleicht einem vergessenen Sommerhut; verbraucht, verbogen, fortgeworfen.

Über das tote Kinderkarussell könnte man Tränen vergießen. Dornheim bläst der Monopteros auf Garten und Stadt. Er wird das Geheimnis der vielen Stellbüchens, die er überdeckt, gut bewahren, ebenso wie die Sprüche und Namen, die seine Säulen wenig schmücken. Ein hinter Papierfegen liegt auf seiner untersten Stufe. Vielesicht der Überrest eines, gewiß eines stolzen und schönen Drachens, dem der Flug nach den Höhen schlecht bekommen ist. Die Kinderbänke stehen verzinkt, nur ein paar hungrige Spatzen unternehmen dort Forschungstreize nach unzähligen Zielen.

Das fröhliche Jänterl, die sportliche Joppe würden verdrängt vom ängstlich geschlossenenem Ueberzieher, selbstbewußt flatternden Havelod, schwer hängenden Kapuzenmantel. Die Luft des Sommers ist erschlagen, die Fröhlichkeit des Winters noch nicht erwacht. Ein Dämmerzugstand herrscht im Garten, den erst der kommende Schnee siegreich wird. Doch auch in diesem kleinen Traumjunktand ist der liebe Garten schön und reizvoll. Blicke gibt's da über rote Blüthe, auf schlante, weiße Täume, auf die Mar, die ihr lichtes Grün durch den steibenden Wald trägt, feulisch und unbefämmert. Ein früher Mond taucht seine Sichel in das erste Dunstelbaum einer Buche, die einlaut steht. Die entfleideten Sträuche tragen zwischen spärlichen Blättern schwarze Beeren mit bläulichem Schmelz, wie körnige Perlen.

Auf glitschigen Wegen, über denen es schon dunkelt, geht einsam ein Student. Ein unbekanntes Heimweh beschleicht ihn, eine uneingestandene Sehnsucht. Er prunkt mit einem leichten Sommerpaleto, aber die blauroten Hände verraten ihn. Griezend taucht er sie tief in die Taschen. Die Stadt ist ihm kein verschlossenes Buch mehr, er hat sie rathch durchblättert, hat viele, noch nicht weit zurückliegende Gymnasialträume verwirklicht. Über nun kommt so eine tote Stunde, die erste im ersten Semester...

Da schreitet es leicht federn daher: braune Stiefelspitzen, das sanfte Dunstelblau eines frischen Rockes... die reizende Erfüllung eines unbewussten Wunsches. — Ein strammes Zusammennehmen, ein kurzes Rücken des Hutes:



Die Sittenkommission

Max Hagen

Bayrischer Zentrumsabgeordneter: „Schau'n S' doch amal, hochwürden, was die Figur da vorstellt, No. 87.“

Pfarrer blättert im Katalog, schaut aber, statt unter Plastik, bei den Ölgemälden: „No. 87: „Pfarrgärtlein am Morgen!“

„Darf ich vielleicht... gnädiges Fräulein sind so allein... vielleicht begleiten...? Ich etwas dumf...“ Ein halbes Nicken. Dann in gemeinsamem Schweigen geht es dahin. Das Laub raschelt, die Enten quaren.

„Es fängt schon an, kühlt zu werden?“

„Ja.“ „Wann ist der Winter bald da.“

„Ja.“

Pause.

„Man kann sich einen Schnupfen holen.“

„Ja.“

Pause.

„Haben... gnädiges Fräulein vielleicht...“

„Schnupfen?“

„Nein, danke.“

Pause.

„Man muß sich sehr in Acht nehmen, hier in München.“

„O ja.“

Pause.

„Gnädiges Fräulein sind auch nicht von hier?“

„Nein.“

„Wie gefällt es gnädigem Fräulein denn hier in München?“

„O, es macht sich.“

„Gnädiges Fräulein sind auch.... Norddeutsche?“

„Ja.“

„Ah, das ist aber ein glückliches Zusammentreffen.“

Pause.

„Haben gnädiges Fräulein schon viel gesehen?“

„Es geht.“

„Theater?“

„Nur im Deutschen.“

„So, so.“

Pause.

„Sind gnädiges Fräulein vielleicht Studentin?“

„O nein!“

„Über bei der Kunst?“

„Auch nicht mal.“



Die Kritik



und die Zuhörer

Willibald Krain

"Sm."

"Nun, es ist ja nicht... unumgänglich notwendig... etwas... zu sein... ich meine..."

Tiefe Pause.

"Frieren gnädiges Fräulein auch so?"

"Nein, danke, mir ist warm."

"So?" Ach."

"Gott sei Dank, da ist er! Ich habt' ja so

"ne Angst in dem eßigen dunklen Garten!"

Braune Haare, ein fußfreier Rock von saftigem

Dunstschlan...

Unverträglich, wie die Enten so schwatzen!

Und das Laub riecht absteulich. Und dann

diese Kälte! Und eigentlich war sie ein ganz

simpdes Subjekt. Nachstens wird man die Sache

anders anfangen.

Was soll man nur essen heute Abend?

Wurst vom zu Hause und zwei Rollmöpse? Oder

schlemmen gehn? Kalbshefen mit Kraut. Ge-

schwollene Wollwürfe?"

Vornehm sieht der

Monopteros herab auf den dünfelnden Garten,

die Stadt, in der die Lieder sich entzünden. Der

Novemberwind bläst auf den bunten Papierfetzen

auf der untersten Stufe, und der, in dem Wahn,

sei er doch der einzige Rose Drache, bläht sich

und hebt sich, dreht sich um sich selbst, ohne doch

die Höhe zu erreichen, und tanzt mit zwischen die

frierenden Reisern eines nackten Strauchs.

Józefa Męg

Winter in Schwabing

"Wie haben Sie es nur angefertelt, daß jetzt die ganze Crème der Gesellschaft in Ihr Atelier hinaufkommt?"



"Hinunter habe ich für Nodelgelegenheit gesorgt."

(Zeichn. v. Szerelemey)

Versöhnung

"Kommt, wir wollen gute Freunde sein, Statt im Kampf die Zähne uns zu blecken — Freundschaft bringt uns allen etwas ein: Doch mit Freundschaft läßt sich nichts bezeichnen!"

Also mit jovialer Eloquenz
Rieß ein Meister der Geschäftsstrategen,
Um von der verdammten Konkurrenz
Bewegstens die Dämmerstens lahmzulegen.

Hans von Gumpenberg

Galgenhumor

Alter Treiber der von einem jungen Prinzen
angeschossen wird: "Merkwürd', ganz der Papa!"

Die Suffragette

Das rationellste Mittel, mit der verhaschten
Männerherrschaft aufzuräumen, ist, daß Sie,



meine Damen, in Zukunft nur mehr Mädchen
gebären!"

(Zeichn. v. Cyprian)

Der verliebte Journalist

Zwischen Neugkeit und Neugkeit
Denk' ich an ein weißes Leinenkleid,
Und dies Leinenkleid bewegt mich mehr
Als die allerwichtigste Affaire.

Was sich in der sogenannten Welt
In dem dummen Krieg um Glück und Geld
Raust und haut in Hoff und Mut und Qual,
Ist mir sozusagen ganz egal.

Keine noch so feine Neugkeit
Ist so wichtig wie das Leinenkleid,
Weder Dr. Cook noch Stolpkin,
Wie das liebe kleine Mädel drin.

Mag, was immer mag und will gesch'h'n,
Dr. Cook in tausend Frauen geh'n
Ditto Stolpkin sein Genid, —
Mich geniert das keinen Augenblick.

Morgen — Gott sei Dank, die Welt ist schnell! —
Ist das Zeug schon längst nicht aktuell,
Doch die Liebste in dem Leinenkleid
Bleibt es immerhin noch einige Zeit!

Rudolf Schwarzkopf

Gaunerstrass



"Vata hat morjen Geburtstag; da wird 'n
Polizeihund jebrane!"

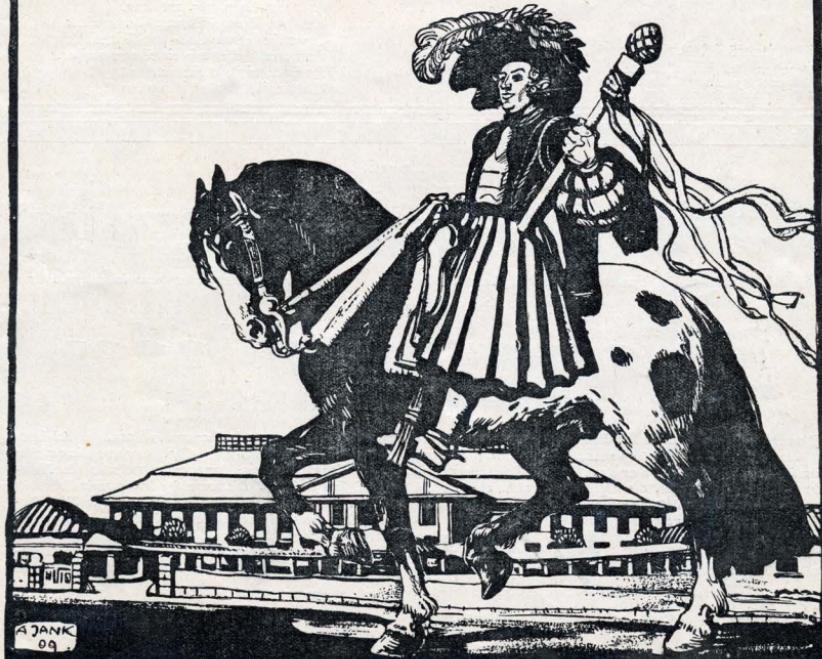
(Zeichn. v. M. Hagen)

Eine Umsiedlung!

Unabweisbar wurde die Notwendigkeit, unsern in 50 Keller zersplitterten Betrieb zu vereinigen. Wir erbauten deshalb während der letzten 3 Jahre auf besonders geeignetem Gelände in Biebrich-Wiesbaden eine neue Anlage, die an Fassungskraft mit den größten französischen Champagner-Häusern wetteifert, diese jedoch an praktischen Anordnungen und technischen Fortschritten weit übertrifft.

Wir laden das Publikum höflichst ein,
sich durch Besichtigung von der Gross-
artigkeit des Geschaffenen zu überzeugen.

Henkell & Co., Biebrich-Wiesbaden.





Chr. Bärmann

Illustrierte Stilleblüte eines deutschen Staatsanwaltes:

„Meine herren Seidwornen! Es hören gar viele Gründler und Direktoren
in Sicherheit gewiegt auf dem Gifbaum der Korruption, bis der Staats-
anwalt sie herunterstößt und der Gerechtigkeit überliefert!“

Allerhand Gereimtes

Von L. A. Gehre-Rocco

Geheimnis

Es steht, wie im Nebel der König Erl,
In jedem Poeten ein — dummer Kerl.
Das sage nicht ich, das sagt Wischer (mit „W“)
Doch stimmt es nach meiner Erfahrung genau,
Ja ich frage mich, daß' ich 'nen Dummen entdeckt,
Ob nicht umgedreht etwa ein Dichter drin steht.

Pbilistermoral

Wie Jener dort mit seiner Fliegenflasche
Sich voller Wit der Muden wehrt
Und dann und wann mit flüchtlicheren Patsche
Auf einen Brummer niederschlägt,

So steht es, Freundchen, auch mit unsrer Sache.
Doch schon' ich Dich, doch, je nachdem —
Lebt' bist Du sicher zwar vor meiner Rache —
Doch — sitz' mir nur einmal bequem!

Gewohnheit

Zu beachten sei bestissen:
Erster Fehl macht Jedem Graus,
Doch es tritt sich das Gewissen
Rasch, wie neue Stiefeln, aus.

Der alte Major

Zirnet nicht, ihr vielen lieben Dichter,
Dass' ich alter Kerl, ich dummer, schlichter,
Euch nicht lesen mag und kann.
Aus dem Dimmel-Dammel-Reitengewölbe
Euer Heds und Voll- und Feingefüle
Startet mich alles wie ein Vorwurf an.
Herrgott! nie hätt' ich geträumt,
Was zu fühlen alles ich veräumt!

Dorzeitige *Neurasthenie bei Herren*

Unter den modernen Hilfsmitteln, die der Arzt bei vorzeitiger Männer schwäche gern in seiner Praxis verordnet, steht das Nerventonicum

Muiracithin

mit an erster Stelle. Erste Autoritäten der deutschen und ausländischen Universitäten, die Professoren grosser Krankenhäuser und Tausende von Privatärzten verwenden ständig das Präparat bei allen Erkrankungen der Nerven; diese stehen zurzeit im Mittelpunkt der ärztlichen Forschungen, speziell die vorzeitige Nervenschwäche oder Neurasthenie bei Herren, die überdies eine nicht zu unterschätzende Gefahr bedeutet. Die vorzeitige Männer schwäche tritt auf infolge von Überanstrengung, Überarbeitung, Ausschweifungen usw. und zieht hierbei den ganzen Körper in Mitleidenschaft; deshalb sind auch die kleinen Uebel, wie Appetitlosigkeit, Gedächtnisschwäche, Zittern, Angstgefühle, Erregungszustände usw. sehr häufig ständige Begleiter der vorzeitigen Nervenschwäche. Niemand sollte daher versäumen, sich in solchen Fällen des Muiracithins zu bedienen, als ganz hervorragendes UnterstützungsmitTEL. Man lese die ärztlichen Gutachten, die Interessenten in einer Broschüre gratis und franko zugesandt werden.

Kontor chemischer Präparate, Berlin C. 2/20, Neue Friedrichstr. 48.

Muiracithin ist in allen Apotheken erhältlich.

Versand durch die **Ludwigs-Apotheke, München**, Neuhauserstrasse 8, **Schützen-Apotheke, München**, Schützenstrasse, **Storchen-Apotheke, München**, Dienerstrasse, **Engel-Apotheke, Frankfurt a. Main**, Gr. Friedbergstr. 46, **Schweizer-Apotheke, Berlin**, Friedrichstr. 173, **Johanniter-Apotheke, Berlin**, Planufer 11.

+ Magerkeit +

Schöne, volle Körperpartien wunderbare Blüte durch ungewöhnliche Kraftpulpa! „Magerkeit“ ges. gesch., preisgekrönt, m. gold. Medall. Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903. In 6-8 Wochen bis zu 20 Pfd. Zunahme! Keine Diät, kein Strenge! — Kein Schwitzen. Viele Dankbeschreibungen. Karton m. Gebrauchsanweis., 2 Mk. Postanw. oder Nachn. exkl. Porto. Hygienisches Institut D. FRANZ STEINER & Co., Berlin 56. Königgrätzerstrasse 66.

Schwache Männer

ob sie, ob jüng müssen bevor sie irgend etwas zur Wiederherstellung der verlorenen Kräfte kauen, vornehm die neueste hochwertige geheimhaltende Spezial-Zucker-Schnauze zum Ansetzen d. med. KLEIST, Berlin W. lesen, die erhablich gegen 30 Pf. von der Apotheke zum eisernen Mann, Strassburg 28, Eisla.

Echte Briefmarken. Preis-
gratia sendet August Marbos, Bremen.

!! Briefmarken !!

Mache geg. Standesangabe reichlich. Auswahlsend. in garnant. ech. Prachtstücke v. Europa-, Colonial- u. Oberseebriefmarken m. 50/- un. Sonderk. Johann Feller, Wien II, Hauptstr. 56 Jp.

**Hochaktuell! Neu
Russische Grausamkeit**

Einst. u. Jetzt. Von Bernd, Stern, 297 Seit., m. 12 Illust. 6 Mk. Geb., 7½/ M. Inhalt: Gruselgesch., Heldenepos, in d. V. Vaterland, Todesszenen, Gladiatorenstrafen, Prigelschlägen u. Zuchtigungsinstrumente, Gefängniszettel, Verbannung, Folter, Sklavensinn u. Leidenschaft, Grausamkeit im Russland, Russische altzeitliche Prospekte gr. frco. Horn-Barsdorf, Berlin W. 30, Aschaffenburgerstr. 16 L.

Prismen-Binocles

Neueste Modelle 1909.

Erweiterter
Objektiv-
Abstand



Erhöhte
Plastik

Gesignet für
Theater, Reise, Jagd, Sport, Militär, Marine.

Neueste Fernglasliste No. 71, sowie Hauptkatalog über
Photogr. Kämeras u. Objektive No. 71 auf Wunsch postfrei!

Voigtländer
& Sohn, A.-G., Braunschweig.

Filialen: Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Wien, London, Paris, Moskau, New-York.

FÜR WEIHNACHTEN



Soennecken's
schräge Schreibmappen
Schosen die Augen
Nr 75 43 x 35 cm M 2.
Mit Schloss für Männer:
Nr 79 30 x 35 cm M 6.5



Soennecken's
Umlagekalender
Nr 263 18 x 13cm M 2.50
Für Damen:
Nr 244 14 x 10cm M 2.50
Ersatz-Kalender 75 Pf



Soennecken's
Ring-Bücher
Blätter auswechselbar
1244 68 6 x 8cm M 2.
1244 710 7 x 10 „ „ 1.
1244 1015 10 x 15 „ „ 1.



Soennecken's
Dokumentenmappen
Stark, Kaliko-Einband
Nr 740 30 x 38 cm M 7.
Mit Schloss:
Nr 743 30 x 38 cm M 11.



Soennecken's
Schrifttonmappen
Aus stark. Kaliko
Nr 754 35 x 35 cm M 6.
M. Schloss: Nr 756 E, 9.25



Soennecken's
Schreibmappen
Nr 427 29 x 31cm M 2.
428 38 x 32 „ „ 2.50
429 99 x 41 „ „ 3.



Soennecken's
Schreibbüchse
Nr 264 20 x 16cm M 3.50
Für Damen:
Nr 745 15 x 12cm M 3.25



Soennecken's
Kartenständer
Für den Schreibtisch
Nr 800 K 16 x 8cm M 2.
Mit 5 Bügeln



Soennecken's
Schreibtonmappen
Für Private
Nr 3 25 1/2 x 28 1/2 cm
mit Buch M 12.50



Soennecken's
Bücherschützen
Für den Schreibtisch
Nr 344 30 cm lang M 5.
3444 49 „ „ 7.



Soennecken's
Tintenfänger
Nr 1029 8 x 9 cm M 2.50
In Eiche fein poliert
1030 110 x 13 „ „ 3.
1031 112 x 14 „ „ 3.50
1022 17 x 9 „ „ 1.25



Soennecken's
Löschker
mit ech. Goldleder mit Diamant-(Irid.) Spalte • Unterbrechen
Nr 595: M 8. • Nr 642: M 7.50. — • Nr 544: M 12.

Soennecken's Goldfüllfedern

mit ech. Goldleder mit Diamant-(Irid.) Spalte • Unterbrechen
Nr 595: M 8. • Nr 642: M 7.50. — • Nr 544: M 12.

Überall vorzüglich, wo nicht, Lieferung direkt und in Deutschland von 3 Mark an portofrei

BERLIN W.

Taubenstr. 16-18

F. Soennecken

Schreibwaren

Fabrik

Bonn

LEIPZIG, Markt,

Altes Rathaus

H. Bing

Verlockende Aussicht

"Wir trinken zwar nur jedesmal ein Glas Wasser, aber wir werden von nun ab ständig bei Ihnen verkehren!"

Meyers Grosses Konversations-Lexikon

sechste, neu bearbeitete und vermehrte Auflage, mit 1681 Abbildungen, 10 Planen, Text und 1522 Illustrationsblättern (darunter 180 Farbdrucktafeln und 343 Kartenblättern) sowie 160 Textbeilagen, 20 Bände, elegant gebunden zu je 10 Mk., liefern ich

gegen monatliche Zahlung von 5 Mk.

Zu diesen außerordentlich günstigen Bedingungen sendet das Werk überall hin franko und sieht direkten Bestellungen entgegen

Ernst Bolm, Buchhandlung, Düsseldorf.

Tom der Brüfauffschlüßer



spart Zeit und Geld. Unentbehrlich für jeden Schreibtisch. Der Preis beträgt 12 Mk.

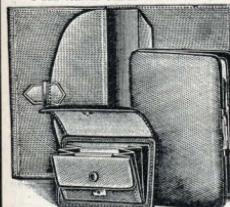
Zu beziehen durch die alleinigen fabrikanten
Grimme Matalis u. Co. Braunschweig
wie durch alle besseren Bürobedarfsgeschäfte.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

F. A. Winterstein

Leipzig 7.

Praktisches Geschenk für Herren.
Garnitur wie Abbildung, bestehend aus Brieftasche, Ciga neuem mit 1 erg. Bügel u. Winterstein's Sporttasche, einer eleganten Koffer von 60 cm lang. In ihnen schwimmt Seesand, b. sun echt la Saffian nur M. 12,-



Dsgl. von rothbraunem oder schwarzem Leder mit Sporn portem nane u. Zahltasche, Cigaren- etui, Nadelbügeln nur M. 12,-, abseit Kratzkoffer nur M. 13.50,-. Durch soht Krokdilleder, o. ed. Farben. Cigarr. neu mit bez. Bügel nur M. 16.75,- Winters ein's Sportportm. in echi Juchten, Seehd. ob. hr. Saffianeder M. 3,-. Dsgl. in echi Krokdilleder M. 7,-

Grosse
moderne
Hand-
reisetasche,
massiv,
braun Rindleder.

45 cm lang
nur M. 15,-.
51 cm lang
nur M. 17.50,-



Winterstein's moderner Ideal-Handkoffer



Massiv Rindleder-Handkoffer mod. Form wie abgebild. Id.-alkoffer in hell, uns u.ell od. modeh., 55 cm nur M. 27,- 60 cm M. 33,-, 65 cm M. 82,-, 70 cm M. 42,-, Kleiderkarton m. Segeltuchbez., Schloss u. Hand r. 60 cm M. 3.75, Al. Größen bis 75 cm vorrätt. Hutkoffer u. Hutkarton für Damen M. 2.50 bis M. 75,- Winterstein's Idealakoffer, leichtester der Welt, voll. s. elegant :: Winterstein's Konkurrenzakoffer, der billigte Aufgebaokoffer :: Winters's Rohrkoffer, der beste und elegante Koffer,

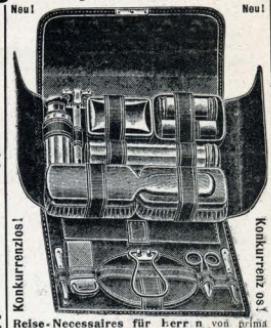
Verlangen
Sie
kostenfrei
meinen
Haupt-
katalog.

Koffer- u. Lederwarenfabrik

2 Hainstrasse 2

Gegr. 1828. Gold. u. silb. Medallien.

Neu!



Konkurrenzlos!

Reise-Necessaires für Herrn von prima Moutonleder mit Leder-futter mit Rasierapparat Muleuto, Rasierspiegel und Rasieranrichtung, komplett, prima Fix u. nur M. 16.50,- Dsgl. für Damen mit Brennapparat u. Brändschere nur M. 15,-

Gebildete Dame aus guter Familie,
Mitte 30, mit selbständigen Haushalt,
wünscht sich zu verheiraten. Offeret erbt-
unter Zins, 1, an d. Expd. d. "Jugend".

+ Nervosität +
und **Schwäche** der
Männer

welch' neuer Kraft u. Lebensfreude durch
Dr. med. Herzberg Veravita! Ideales
Pflaster zur Heilung dervorher Gelehrten-
krankheit einer gleichmäig blauhen heil-
sicht und empfohlen. Flacon Mk. 50,-
Chem. Laboratorium **Willy Lehmann**,
Berlin 5 W. 30, Massenstrasse 10.

Können Sie plaudern?

Wenn Sie lernen wollten,
wie man auf eine posseste,
ansteckende u. interessante
Weise eine Unterhaltung
aufhält, wenn Sie sich gä-
blidig machen wollten, wie man
wieder in den Geschäft-
schaft, mit dem anderen redet,
Schmeidlichkeit zeigt, fürt ein
belebtes Gespräch, so ist
dieses Buch für Sie das Buch von
Dr. Gürthner. „Die Kunst der
Unterhaltung.“ Preis M. 1.80.
Prof. Brodt.

Bruno Süss Köln a/Rh. 186.

Das beste und dankbarste Weihnachtsgeschenk

für jeden Herrn!



Beobachten Sie
die Biegung der „**GILLETTE-KLINGE**“
während des Gebrauches.

- a) Jede „Gillette“-Klinge ist zwischen 5 und 30 mm gebogen-fühlig.
- b) Wenngleich, ermutigt durch den Erfolg des „Gillette“-Apparates, überall Imitationen aufzufinden, welche die Form des Apparates, Gestalt der Klingen und selbst die Packung genau nachahmen, so ist der Absatz des „Gillette“-Apparates trotzdem ständig im Steigen begriffen.
- c) Der Hauptvorteil aber, der den „Gillette“-Apparat erst un-
nachahmlich macht, ist die **die gebogene Klinge**, Imitation vorfindet.
- d) Die „Gillette“-Klingen sind die feinsten Rasierklingen, die über-
haupt jemals hergestellt worden sind, u. der „Gillette“-Apparat
bewirkt ohne Gefahr d. Verletzung ein schnelles, glattes Rasieren.

Gillette-Rasier-Seife Nach jahrelangen Versuchen ist es uns
gelungen, die Seife, die den besten Rasierer widerstandsfähig
zu stellen, welches als ideal angesehen werden kann. Die Resultate
sind glänzend, und der Bart geht überraschend glatt ab.

Der Gillette-Apparat, schwer versilbert, in einem praktischen Kästchen,
kostet komplett mit 12 Klingen = 24 Schnellen M. 20,- pro Stück.
Der „Gillette“-Apparat und Erstzinkungen sind in allen ersten
klassischen Stahlwaren- und Herrenartikel-Geschäften, beliebten Friseuren
oder durch E. F. GRELL, Admiraltiystr. 40, HAMBURG.

Gillette Safety Razor Ltd., 17 Holborn Viaduct, London E. C.

Gillette Sicherheits-
Rasier-
Messer
Kein Schleifen, kein Abziehen.



A. Schmidhammer

Andersen redivivus
im modernen Dänemark

"... und die Sternlein, liebe Kinder, sind
die glänzenden Orden, die sich der liebe Gott
jeden Abend an die Brust sieht."
"Schwätz" nicht, alter Hans Christian!
Das gibt's nicht mehr, — oder der liebe
Gott möchte gerade ein Preuß' sein!"

Schönheit der Büste

ihre natürliche Entwicklung u. Vergnügung.

Wenn Ihre Büste unentwickelt geblieben,
oder durch Krankheit, Wechsel, oder
durch Unfälle geschädigt sind, so erlangen
Sie durch mein Mittel

in wenigen Wochen einen
festen Busen von vollendetem Formen-

schoenheit.

In 6 bis 8 Wochen
hat sich die Büste
zur höchsten Vollkom-
menheit entwickelt,
so dass Tafeln und
Hüften dabei sicher
werden.

Anwendung: nur
äußerlich, kein Kraft-od. Nährpulven,
Apparate etc., garant. unschädl. von inbe-
dingt sicherem Erfolge. Preis M. 5.50,-

Versand direkt geg. Nachr. od. Vorsend.

Institut für Schönheitspflege

Frau G. H. Schröder-Schenke

Berlin, Potsdamerstr. 26b.

Prämiert Paris, London, Goldené Medallien.



Das Feuerzeug

Von Roda Roda

Ich habe ein wunderniedliches Feuerzeug. Ein Mäzen hat mir's mitgebracht — von der Frankfurter Ausstellung.

Es ist mit Benzin gefüllt. Man drückt auf einen Knopf — das Fedelchen springt auf — und ein flämchens leckt der Zigarette entgegen.

Wenn man das Feuerzeug das zweimal täglich mit Benzin füllt, funktioniert es prachtvoll.

Gestern habe ich mir's Vormittag in Heidelberg, in einer Drogerie am Bahnhof, füllen lassen — und Nachmittag in der Schwanenapotheke zu Worms. Vollkommen sorgenlos.

Wenn ich in eine Drogerie komme, sage ich immer: „Bitte, geben Sie mir Benzin.“

„Zuwohl, bitte sehr; wieviel darf es sein? Ein Liter? Zwei Liter? Drei Liter?“

„Alb nein“, sage ich, „— bloß ein paar Tropfen — hier in das metallne Dings.“

Dann nimmt der Chef behutsam mein Feuerzeug, tut vorsichtig ein bisschen Benzin hinein — die Kommiss siehen herum — der Chef knüpft — und alle freuen sich an dem winzigen hübschen Flämmchen.

Ich frage: „Wieviel bin ich schuldig?“

„Oh nichts,“ sagt der Droger, beinahe gerührt. „Nicht der Rede wert.“

Und ich dankt, grüße und gehe — mit meinem spelenfreien Feuerzeug.

Solang ich auf Reisen bin, habe ich meine Freude daran, Daheim in Dingsda, geht die Sache sehr schwer.

In Dingsda bin ich schon bei allen Drogisten gewesen, bei manchen zweimal. Wenn ich mich nur von fern zeige, läuft der Chef davon:

„Sie, Haussicht, da kommt der Mann mit dem Feuerzeug. Schmeißen Sie ihn hinaus!“

In die Apotheken darf ich auch nicht mehr. Manche Automobilgroßhändler laden mir mein Feuerzeug nach.

Sonst aber muß ich in die Benzinfabriken gehen. Die Benzinfabriken liegen alle so weit draußen, außerhalb der Stadt.

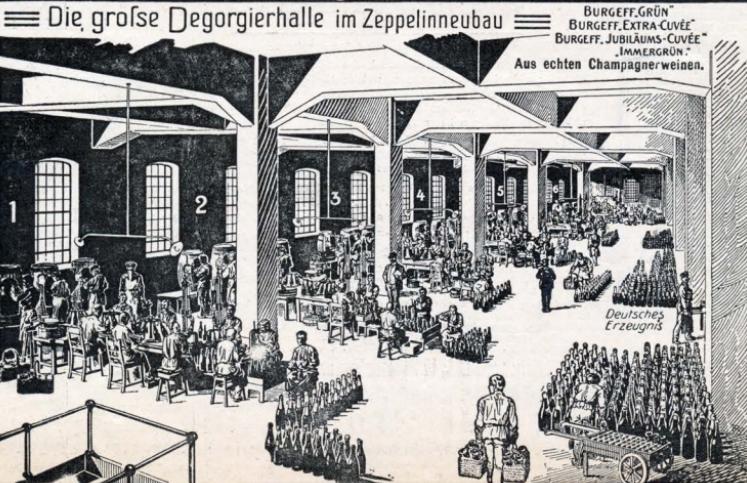
Ich muß zweimal täglich wandern. Es ist sehr zeitraubend.

Das Curriculum vitae

G. Hertling

Herr Schmidt draußen ist die neue Buchhalterin. Sie hat ihr cubiculum gleich mitgebracht!“

BURGEFF & C° HOCHHEIM A/M.



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Für alle,
welche Sinn für echten Humor haben,
ist das

Wilhelm Busch-Album * humoristischer Hausschatz *

131.—140. Tausend

enthaltend: 13 der besten Schriften des humoristen mit 1500 Bildern und das Portrait Wilh. Busch's nach Franz v. Lenbach

* das passendste Festgeschenk *

Preis in roter oder grüner Leinwand . . . Mk. 20.—.

Der Inhalt des Busch-Albums kann auch in einzelnen Bändchen bezogen werden, jedes in einem andersfarbigen Einband gebunden:

Die fromme Helene.	à M. 1.25	Der Geburtstag (Particularisten)
Abenteuer eines Jung- gesellen	à M. 1.20	Didelum!
Tipps, der Alte . . .	à M. 1.20	Plisch und Plom
herr und Frau Knopp.	à M. 1.25	Baldwin Bäßlmann
Julden . . .	à M. 1.25	Maler Klecksel
Die Haarbeutel . . .	à M. 1.25	Pater Filicrus mit Portrait u. Selbstbiographie, sowie das Gedicht „Der Wölfgergreis“

Fr. Fassermannsche Verlagsbuchhandlung in München.

20 Jahre jünger.

„20 Jahre jünger“ gibt grauen Haaren die frühere Farbe wieder. Kein gewöhnliches Haarfärbemittel, sondern ein ganz neuer Haarfarbmittel, was nicht nur sofort nicht ab, schmierig nicht, gar keine Flecken, niemand kann es sehen, tausende Danksgesungen. 9 Jahre erprobt. Flasche 3.50 M., bei Niederfall Geld zurück. Versand nach ausw. Porto extra 50 Pf. Hermann Schellenberg, Düsseldorf a, Schadowstr. 79.

Bacchus-Weinflaschen-Schränke
sind die Besten.
Praktisch! Verlässlich!
Illustrierte Preisliste gratis.
Joh. Nic. Dehler, Hof!, Coburg 2.

+ Damenart +

Nur bei Anwendung der neuen amerikanischen Methode, erst empf., verschwindet sofort jeglicher unerwünschter Haarswuchs spurenlos und schmerzlos durch Absterben der Wurzeln für immer. Sicher als Elektro- oder Schleimtherapie. Risiko: 0. Risch. da Erfolg gesichert, sonst Geld zurück. Preis Mark 5.— gegen Nachnahme. Herm. Wagner, Köln-Niehls 82.



Zur gefl. Beachtung!

Nr. 52 der „Jugend“, die Schlussnummer des Jahrgangs, erscheint am 24. Dezember in bedeutend verstärktem Umfang als

Weihnachts-Nummer.

Das Titelblatt („Bäuerinnen in der Kirche“) ist von Josef Saller (München). Ein Doppelblatt („Hast auf der Flucht“) stammt von dem verstorbenen Münchner Maler Ernst Zimmermann. Ferner sind Ferdinand Spiegel, Erich Kuhlan, Karl Hermann Müller, Ferdinand Staeger u. a. mit künstlerischen Beiträgen vertreten.

Der literarische Teil bringt eine Szene aus Gerhart Hauptmanns neuem Drama „Die Wiedertäufer“, ferner eine Kindergeschichte von M. Roda Roda, sowie eine Fülle von lustigen Schnurren und Anekdoten.

Vorumsbestellungen auf diese Nummer bitten wir möglichst bald an uns gelangen zu lassen, damit wir die Lieferung garantieren können.

Verlag der Münchner „Jugend“, Lessingstrasse 1.

Brillanten auf Teilzahlung!

Hunderttausende Kunden

In allen Teilen des Deutschen Reiches, in den größten wie in den kleinsten Orten, hat die Firma Jonass & Co. Kunden. :::::

Beweis:

Aus den Büchern und Blättern der Firma Jonass & Co. stellt ich fest, dass dieses in ca. 28 000 Orten in Deutschland Kaufhaus besteht.

Berlin, den 28. September 1909.

gez. L. Hiehl,
beidiger Bächerrevisor und Sachverständiger.

Tausende Anerkennungen

Wie die Firma Jonass & Co. ihre Abnehmer zufrieden stellt, zeigen die täglich eilauftenden Belobigungen.

Beweis:

Seit einer Reihe von Jahren prüfe ich die der Firma Jonass & Co., G. m. b. H., Berlin, zugegangenen Anerkennungen und Belobigungen.

Früher verteilten sich dieselben auf einen längeren Zeitraum, während sie im letzten Jahr nunmehr vorliegen, die innerhalb der ersten Tage des Jahres 1908 eingegangen waren, und fanden sich dieselben auf Postanweisungsabschriften, Briefen, Karten und Bestellungen.

Die über 1000 abgelagerten 61 Stück sind ausschließlich von Postanweisungsabschriften entnommen und sind sämtlich vom ersten Geschäftstage des Jahres 1908.

Ich bestätige hiermit, dass dieselben inhaltlich genau wiedergegeben sind und die Abfassung hervorgeht, dass dieselben ganz freiwillig gegeben sind.

Berlin, den 1. Februar 1909.

gez. L. Hiehl,
beidiger Bächerrevisor und Sachverständiger.

Jonass & Co. * Berlin SW. 106

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Unser Katalog enthält die Angabe der Grösse und des Gewichts.
Wir liefern Brillenmarken unter der Grösse und der Marke Wundermarkt.

Wir versenden unseren Katalog umsonst u. portofrei.

Die Winter-Ausgabe unseres Kataloges ist durch viele Neuhelften bereichert.
Über 4000 Abbildungen
Gold- und Silberwaren, Uhren, Geschenkkästen, Brillantschmuck, Musikinstrumente, photograph. Artikel.



Unser Katalog enthält über Brillanten die Angabe der Grösse und des Gewichts.



Wir liefern Brillenmarken unter der Grösse und der Marke Wundermarkt.

Wir liefern Brillenmarken unter der Grösse und der Marke Wundermarkt.

Unsere Waren sind solide u. haltbar

Die aussergewöhnlich häufigen Nachbestellungen unserer Kunden zeigen, dass die Qualität der Waren befriedigt.

Beweis:

Ich beschleinge hiermit, dass von der Firma Jonass & Co. Berlin innerhalb eines Monats ab 1908 Aufträge von über 1000 Kunden, d. h. sicherlich von jedem zweiten Kunden der Firma Ware bezogen haben, ausgeführt worden sind.

der vorstehenden Zahl 4931 sind auf die Bestellungen enthalten, die von der Firma brieflich von den Kunden selbst übersehen wurden. Nicht gerechnet sind die durch Agenten und Reisende an frühere Kunden gemachten Verkäufe.

Ich habe mich durch Prüfung der Bücher und Belege von der Richtigkeit überzeugt.

Berlin, den 1. Februar 1909.

gez. L. Hiehl,
beidiger Bächerrevisor und Sachverständiger.

Unsere Kunden finden unsere Waren preiswürdig

Dass unsere Preisstellung als angemessen betrachtet wird, geht aus den häufigen Bestellungen gegen Barzahlung hervor.

Beweis:

Aus den Büchern der Firma Jonass & Co. stelle ich fest, dass von 1000 (in Worten Eintausend) hinter einander in den letzten Tagen eingegangenen Aufträgen 200 (in Worten Zweihundertfünf) per Kasse bestellt wurden.

Berlin, den 28. September 1909.

gez. L. Hiehl,
beidiger Bächerrevisor und Sachverständiger.

Belle-Alliancestr. 3
Vertrags-Lieferanten
für viele bekannte Vereine

Zu bez. durch alle Apotheken
u. Mineralwasser-Handlungen

Nieren- u. Blasenleiden

sowie alle Stoffwechselstörungen werden durch eine Haustrinkkur mit grösstem Erfolge bekämpft.

Wildunger Helenenquelle

bei Nierenleiden, Harnries,
Gicht, Stein- u. Eiweissbildung.

Prospektenlos
Willing-Mineralquellen durch „Fürstl.
Willing-Mineralquellen A.G.“

Wildunger Georg-Victorquelle bei Blasenkatarrhu. Frauenleiden

Zur gefl. Beachtung!

Das Titelblatt dieser Nummer „Herbst“ ist von Alexander von Salzmann (München).

Sonderdrucke vom Titelblatt, sowie von sämtlichen früheren Blättern sind durch alle Buch- und Kunstdiensthandlungen, sowie durch den „Verlag der Jugend“ zum Preise von 1 Mark für ganz- und doppelseitige und 50 Pf. für halbseitig, erhältlich. — Bei jeder Sendung werden für Porto und Verpackung 45 Pfennig extra berechnet.

Geber

(Marco Pöschl veröffentlicht in einer Pariser Zeitung einen fulminanten Brief gegen die gefundensüchtliche Sucht der Mädchen und Frauen, um jeden Preis mager zu bleiben oder zu werden.)

Aphrodite, Liebes-Wunder,
Leute-Labial hier auf Enden,
Läß die Frauen wieder runder,
Läß sie wieder mollig werden!

Sieh! Meine Arme schmerzen
Von dem Druck der nackten Rippen,
Liegt die Mait mir hart am Herzen,
Hängt sie heiß an meinen Lippen!

Was die Finger so vermissen
Und die Hand zum Herzleibe,
Sind die Polster, sind die Kissen
Unter ihrer Haut von Seide!

Aphrodite, wirke Wunder:
Sollen schwunden die Beschwerden,
Läß die Frauen wieder runder,
Läß sie wieder mollig werden!

Beda

Der Versand dieser beiden Quellen zur Haustrinkkur beträgt pro Jahr über 1/2 Millionen Flaschen, das ist mehr als der gesamte Versand der Wildunger Quellen im eignen Interesse acht man genau auf die Namen „Helenen- u. Georg-Victorquelle“, da tatsächlich Ersa z zweier durch andre Quellen, noch durch künstliches, sogenanntes Wildunger Salz möglich ist.

Präparate:
Essentia Sperminum-Poehl
pro uso interno
Sperminum-Poehl
pro injectione
2 p.Ctl. steriles
Lösungsmittel aus
ampullen eins-
geschmolzen.
Sperminum-Poehl
sollte stets
pro clysm.

SPERMIN PROF. DR. POEHL SPERMINUM-POEHL

Man verlange solches nur in Originalpackung des Organotherapeutischen Instituts von **Professor Dr. v. Poehl & Söhne**. Alle in der Literatur angegebenen Besserungen und Heilungen sind von Prof. Dr. v. Poehl her die heilkraftige Wirkung des **Sperminum-Poehl** bei: Neuralgie, Marasmus, senilis, bei Übermüdungen und schweren Erkrankungen, wie Fleischsucht (Anorexie), Rachitis, Pneumonie, Appendicitis, Tbc., Diabetes, Herz-erkrankungen (Myocarditis, Fetttherz), Hysterie, Rückenmarks-leiden, fruchtlose Schwäche, Paralyse, Syphilis. Folgerschwellungen nach Quecksilber-behandlung usw. usw. beziehen sich ausschließlich nur auf das **Sperminum-Poehl**. Das Sperminum ist ein reines Apothekerprodukt. Dose mit 100 g. Sperminum-Poehl pro Flakon kostet Schachtel à 4 Amp. pro Schachtel à 4 Tuben M. 8.—. Eingeschlossene Information und die Literatur über **Sperminum-Poehl** versendet auf Wunsch gratis die Abteilung Deutschland des Organotherapeutischen Instituts. Prof. Dr. v. Poehl & Söhne, St. Petersburg, Berlin SW. 68 qu. Die höchsten Auszeichnungen u. allen Wertrautungen u. die besten Urteile medizin. Autoritäten. Vor Nachahmungen und Verfälschungen wird gewarnt!

Anwendungs-
wweise:
1 mal täglich eine halbe Essl. aufstecken vor dem Essen 30—40 Minuten allein mit kaltem Wasser (Vichy). 1—2 Amp. tägl. bis 2 mal täglich in einem Röhreninhalt von 10 Kubikzentimeter heißem Wasser

Nervenschwäche der Männer.

Ausführlicher Prospekt mit Gerichtsurteil und ärztlichen Gutachten gegen M. 0.20 für Porto unter Kuvert. Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 43.

Suchen Federzeichnungen

figürlich, sowie landschaftlich, auch Scenen, doch auch diesen müssen ersten Künstlerzeichnungen nachgestellt werden für dieselben ständige Abnehmer, Mittelarb. Iten keine Berücksichtigung. Offer n. sub N. T. 3735 an Haasestein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

DREIECK TRADITION MARKE.

Petersburger Gummischuhe
UNERRECHT AN HALTBARKEIT

Probebände der Mündiner „JUGEND“

orientieren Jene, welche unsere Modehnschrift noch nicht näher kennen, besser, als es eine einzelne Nummer vermugt. Jeder Probeband enthält eine Anzahl älterer Nummern in elegantem, farbigen Umschlag und ist zum Preise von 50 Pf. in allen Buchhandlungen u. beim Unterzeichneten erhältlich.

Münden,
Leifringstraße 1. Verlag der „Jugend“.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Wenn Sie Salamanderstiefel kaufen, sparen Sie an der richtigen Stelle. Er vereinigt Eleganz, Passform, Haltbarkeit und billigen Preis
Fordern Sie Musterbuch J.



Einheitspreis . . . M 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50

Salamander

Schuhges. m. b. H.

Zentrale: BERLIN W. 8,
Friedrichstr. 182
WIEN I
ZÜRICH

Nur in „Salamander“-Verkaufsstellen zu haben.

Merfeld & Donner
Leipzig 40. & B.

Wandschmuck-Verlag
Bilder für Schule und Haus.
Spec.: Neue farb. Künstler-
Steinezeichn., auch Radierung.
Kunstkalend. st. gern z. Dienst.

SCHÖNE BüSTE
upperer Busen wird in 1 MONAT
entwickelt, gefestigt u. wieder
verjüngt. Der Busen wird in
jedem Alter durch die berühmte
LAIT-APT konzentriert und
einfaches Eturenen genötigt.
Produkt. Ueberraschender
dauernder Erfolg. **30.000**
Postversand iako. mit deutscher Gebrauchsan-
v. Voraus. **M. 4.50** per Postanweis. ed.
M. 5.00 per Telegramm. Voraus-
Voraus. (Pfeifenzug) Pf. Karten 10 Pf.
Nur bei
A. LUPER Chemiker, rue Bourgogne 32, Paris

100 selten Briefmarken
englischer Colonien 2.00
50 Französisch. Colonien 1.50
25 Amerikan. Colonien 2.50
alle verschiedene. Preise nach gr.
Ernst Waske, Berlin, Französische 17 g.

Knabe oder Mädchen
wünschen sich ein Buch zu Weihnachten.
J. M. Spaeth's Buchhandlung sendet
gratis Katalog billiger Bücher,
ca. 20000 Titel enth. 14 Jahrgang.
Berlin C. 2, gegenüber d. Rathause.

Clanor
der beste
Rasier
Apparat
mit 10
haarscharfen
zweischneid. Klingeln.
Preis Mk. 12.50 in ff. Leder-Etui.
Zu haben in den meisten
bess. Stahlwarengeschäften.
Wo nicht erhältlich, Versand durch
Rich. Neuß Düsseldorf, Schadowstr. 72.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Die einzige, hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billigste
Heizung für das **Einfamilienhaus**
ist die verbesserte Central-Luftzumpe.
In jedes auch alle Häuser leicht einzubauen — Min. verlange Prospekt E
Schwarz Haupt, Specker & C° Nachf. GmbH. Frankfurt 3 M.



Zeiss-Feldstecher
„Silvamar“

Große Bildschärfe - Tropensicherheit

Prospekte T 10 gratis und franko.

Zu beziehen d. optische Handlungen
sowie von:

CARL ZEISS, JENA

Berlin - Frankfurt a. M. - Hamburg
London - St. Petersburg - Wien

Sanatorium Dr. Hauffe Ebenhausen
Obb. bei München
Physikalisch-diätetische Behandlung
für Kranke (auch bettlägerige) Rekonvalescenten u. Erholungsbedürft. Beschränkte Krankenzahl.



Leobner Stahlrodel

D. R. P.

Einen bessern find'st Du nicht!

Leichtes Gewicht,
größte Stabilität.

Nachahmungen wertlos. Neuheiten
in Ski-Artikeln. Zu haben in allen besseren
Geschäften der Branche.

GRETSCHE & Cie., G. m. b. H., Feuerbach-Stuttgart.

Photograph. Apparate

Binocles und Ferngläser.

Nur erstklassige Fabrikate.
Bequemes Zahlungsbildchen
ohne jede Preiserhöhung.
Illustr. Preisliste Nr. 18 kostenfrei.

G. Rüdenberg jun.
Hannover und Wien.

Eine neue Enthüllung

Graf Reventlow-Altenhof hat es in Oldesloe verraten: Der Kaiser hat den auf die Wahlreform bezüglichen Pausch der Thronrede auf das schwäfche gemäßbilligt.

Wie aber kann es, daß er ihn trocken verlas? Das weiß Graf Reventlow nicht; er weiß eben viel, aber nicht alles. Der Kaiser hatte dem Kaiser erklärt, er dene gar nicht daran, einen kleinen Rufus vorzutragen. Darauf hatte Bülow ihn gebeten, er möchte den Entwurf der Thronrede doch einmal vorlesen, um ihre ästhetische Wirkung zu erproben. Das tat der Kaiser abweisend; er wußte ja nicht, daß in dem Raum ein Grammophon aufgestellt war, dessen Empfänger die Rede auf seine Platte aufnahmen. Dann flüstete sich Bülow ancheinend dem kaiserlichen Willen, bat aber, daß vor der Eröffnung des Landtages durch den Monarchen selbst abgelesen werde. Der Kaiser war natürlich gleich damit einverstanden, da er mit diesen Kerl nichts zu tun habe. Was machte nun Bülow, dieser intrigante Rätselschmied? Er arrangierte die Landtagseröffnung, setzte an die Stelle des Kaisers eine ihm täuschend ähnliche bewegliche Puppe und ließ die Thronrede durch das Grammophon vortragen. Damit der Kaiser von dieser abschrecklichen Komödie nichts erfahre, ließ Bülow sämtliche Zeitungen, die über die Landtagseröffnung berichteten, für den Kaiser in besonders gedruckten Exemplaren füllen.

Der Kaiser hat auch noch heute keine Ahnung davon, daß er eine Reform des Wahlrechts versprochen hat.

Khedive

Zelle.

Die 100 Tage von Elba bis Helena.
Geh. 6.50 M. Geh. 7.50 M. Porto 30 Pf.
Rich. Sattlers Vlg., Leipzig (10).

Wechseljahre v. Dr. med. Ruhe-
mann unentbehr-
licher Ratgeber geg.
Mk. 2.20 M. Nach-
send 25 Pf. jähr.
G. Engel,
Berlin 85, Potsdamer Strasse 131.

Künstlerische Festgeschenke aus dem

Dreitausend Kunstblätter der „Jugend“

ausgewählt aus den Jahrgängen 1896—1909

Preis: 3 Mark

Das Buch mit seinen 3400 verkleinerten Abbildungen in schwarz-weiss ist eine Kunstgeschichte in Bildern, die jedem für Kunst Empfänglichen als Festgeschenk willkommen sein wird; es ist das reichhaltigste Anschauungsbilderbuch über die bildende Kunst unserer Zeit.

Kinder-Bilderbücher der „Jugend“:

Band I: Märchen ohne Morde. 1. Folge.
Preis: 50 Pfennig

Band II: Märchen ohne Morde. 2. Folge.
Preis: M. 1.50

Band III: Das Deutsche Jahr im Bilde.
Preis: M. 1.50

Band IV: Stadt und Land. Preis: M. 1.50.

Die im Verein mit der „Freien Lehrer-Vereinigung für Kunstdpflage-Berlin“ herausgegebenen Kinderbücher haben seitens der Jugendzeitschriften-Prüfungs-Ausschüsse die glänzendsten Begutachtungen erfahren, welche ausnahmslos den erzieherischen Wert der wohlfeilen Bilderbücher betonen.

Künstlerischen Wandsticker bilden die eingeraumten Sonderdrucke der „Jugend“,

deren billiger Preis von **M. 4.—** für ganz- und doppelseitige und **M. 2.50** für halbseitige Blätter es auch den Minderbemittelten gestattet, sein Heim mit wirklichen Kunstblättern zu zieren. Die Rahmen sind geschmackvoll und gediegen. Der Sonderdruck-Katalog (Preis 3 Mark) enthält ein ausführliches Preis-Verzeichnis aller vorrätigen gefahrmten u. ungerahmten „Jugend“-Kunstblätter.

„Jugend“-Spielkarten.

Ein vollständiges Kartenspiel von 36 Blatt in Farbendruck, gezeichnet von **Julius Diez.** :: :: Preis: M. 1.50.

Stilvoll gebundene Jahrgänge der „Jugend“

sollten in der Bibliothek jedes Gebildeten zu finden sein. Jeder „Jugend“-Jahrgang besteht aus zwei Bänden, deren Decken und Vorsatzpapiere nach Entwürfen unserer ersten Mitarbeiter gefertigt sind. Es sind noch sämtliche 14 Jahrgänge zu haben zum Preise von **M. 19.— pro Jahrgang für 1896—1905, M. 21.— pro Jahrgang 1906—1909.**

Die „JUGEND“-Bände sind ein Fest-Geschenk von steigendem Werte!

Georg Hirth's Kleinere Schriften:

Band I: Wege zur Kunst.

Band III: Wege zur Liebe.

Band II: Wege zur Freiheit.

Band IV: Wege zur Heimat.

Jeder Band, in elegantem Original-Einband, ist einzeln käuflich. :: Preis des Bandes Mark 5.—.

Verlag der „JUGEND“ in München.

Georg Hirth's Formen-Schaff

Eine Quelle der Belehrung und Anregung für Künstler und Gewerbetreibende, wie für alle Freunde stolzer Schönheit aus den Werken der besten Meister aller Zeiten und Völker

Der „Formenschatz“ ist das erste und älteste Unternehmen, welches sich die Aufgabe gestellt hat, die Meisterwerke der Kunst und des Kunstschatzes aller Zeiten und Völker durch musterähnliche Reproduktionen zu einem billigen Preise dem Volke zugänglich zu machen. Es liegen bis jetzt 33 Jahrgänge vor, die noch sämtlich zu haben sind, Jahrgang 1877—78 gelegt in Mappe à Mk. **10.—**, in Halbfanz gebunden à Mk. **13.50**; Jahrgang 1879—1897 gelegt in Mappe à Mk. **15.—**, in Halbfanz gebunden à Mk. **18.50**; Jahrgang 1898—1909 gelegt in Mappe à Mk. **12.—**, in Halbfanz gebunden à Mk. **15.—**. Zur bequemeren Anschaffung kann das Werk auch in Lieferungen à Mk. I.— bezogen werden. — Gewerbe- und Kunstgewerbeschulen, sowie Bibliotheken erhalten bei Bestellung der kompletten Serie Preis-Ermässigung.

Das deutsche Zimmer der Gotik und Renaissance, des Barock, Rokoko- und Zopfstils

Anregungen zur häuslichen Kunstdpflage von Georg Hirth.

Vierte Auflage, reich illustriert. — Mit Supplementband bis auf die Neuzeit ergänzt. Preis gebunden Mk. **20.—**, in Leder Mk. **25.—**.

„..... Das Buch ist die Frucht einer reichen Erfahrung und eines umfangreichen Studiums. Hat doch der Autor die hier vorgebrachten Anschauungen und Grundsätze alle selbst probiert“

Kulturgechichtliches Bilderbuch aus drei Jahrhunderten

von Georg Hirth

Zweite Auflage. 6 Bände. Folio. Preis des Bandes komplett Brosch. M. **30.—**, gebunden M. **35.—**. Jeder Band ist einzeln käuflich. Hirth's Kulturgechichtliches Bilderbuch umfasst im Ganzen sechs Bände, darin sind gegen 3600 darstellende Künstler vertreten und haben über 3500 interessante Blätter eine technisch vollendete Wiedergabe gefunden. Die Publikation bildet eine in ihrer Art einzige Kunstsammlung — ein Kupferstichkabinett für den Haushgebrauch.

Albrecht Dürer's Handzeichnungen

zum Gebetbuche des Kaisers Maximilian I.
nebst den acht Zeichnungen von anderer Hand

Photographische Reproduktion der Originalzeichnungen. :: 52 Blätter auf feinstem Büttenpapier Mk. **15.—**. :: Die Albrecht Dürer'schen Randzeichnungen sind auch unter dem Titel: „Haus-Chronik“ erschienen. Für die Zwecke eines stilvollen „Stammbuches“, sei es, dass darin eine Familienchronik oder Erinnerungen an Freunde ihren Platz finden sollen, dürfte schwierig ein reicher gleich künstlerischer Schmuck zu finden sein. Diese Ausgabe ist auch mit leeren Blättern durchschossen. Brosch. Mk. **16.—**, in Schweinsleder geb. Mk. **30.—**.

Meister-Holzschnitte aus vier Jahrhundertern.

Herausgegeben v. G. Hirth u. R. Muther. Kompl. in Kartonmappe M. **40.—**, in Halbfanz geb. M. **50.—**. 232 Bl. hoch 4^o, mit Erläut. Text.

Liebhaberbibliothek alter Illustratoren in Faksimile-Reproduktion.

Erstes Bändchen:

Jost Amman's Frauentrachtenbuch vom Jahre 1586. 122 Frauentrachten in Reimen. Umgeb. M. 4.—, in Leder geb. M. 7.—. (Dasselbe in lateinischer Ausgabe: umgeb. M. 6.—, geb. M. 9.—.)

Zweites Bändchen:

Jost Amman's Kartenspielbuch (Charla Lusoria) vom Jahre 1588. 58 Illustrationen. Umgeb. M. 4.—, in Leder geb. M. 7.—.

Drittes Bändchen:

Jost Amman's Wappen- u. Stammbuch vom Jahre 1589. 180 Seiten kl. 4^o, in Originalgrösse. Brosch. M. 7.50, in Leder geb. M. 10.50.

Viertes Bändchen:

Tobias Stimmer's Bibel vom Jahre 1576. 170 Illustrationen in reichen Passepartouts mit Versen v. Joh. Flücht. Brosch. M. 7.70, in Leder geb. M. 10.50.

Fünftes Bändchen:

Virgil Solls' Wappenbüchlein vom Jahre 1555. In Facsimile-Reproduktion. 2. Aufl. 50 Seiten kl. 4^o. Brosch. M. 5.—, geb. M. 8.—.

Sechstes Bändchen:

Lucas Cranach's Wittemberger Heiligtumsbuch vom Jahre 1509. 88 Seiten kl. 4^o mit 119 Holzschnitten auf acht Büttenpapier. Brosch. M. 10.—, in Leder geb. M. 13.—.

Siebentes Bändchen:

Jost Amman's Stände und Handwerker. Facsimile-Reproduktion mit den Versen von Hans Sachs. Nach der Ausgabe v. 1568. 108 Blatt kl. 4^o auf Büttenpapier. Eleg. Brosch. M. 7.50, in Schweinsleder geb. M. 10.50.

Achtes Bändchen:

Albrecht Dürer's Kleine Passion. 37 Blatt kl. 4^o in Facsimile-Reproduktion. Auf f. Büttenpapier gedruckt. Brosch. M. 3.—, geb. M. 6.—.

Neuntes Bändchen:

Hans Holbein's Altes Testament. Facsimile-Reproduktion mit dem Texte der l. Lyoner Original-Ausgabe von 1538. 96 Seiten kl. 4^o. Auf ff. Büttenpapier gedruckt. Brosch. M. 4.—, geb. M. 7.—.

Zehntes Bändchen:

Hans Holbein's Todtentanz vom Jahre 1538. 104 Seiten kl. 4^o. Brosch. M. 5.—, in Leder geb. M. 8.—.

Elftes Bändchen:

Hans Burgkner's Leben und Leiden Christi vom Jahre 1520. 40 Blatt kl. 4^o. Brosch. M. 3.—, in Leder geb. M. 6.—.

Zwölftes Bändchen:

Albrecht Altdorfer, Der Sündenfall und die Erlösung des Menschengeschlechtes. 40 Bl. kl. 4^o. Brosch. M. 3.—, in Leder geb. M. 6.—.

Dreizehntes Bändchen:

Hallesches Heiligthumsbuch vom Jahre 1520. 90 Seiten kl. 4^o. Brosch. M. 6.—, in Leder geb. M. 9.—.

Die „Zeitschrift für bildende Kunst“ sagt über diese Publikation: „Die „Liebhaberbibliothek“ ist eine wundervolle Sammlung von Altschriften, die die Ausstattung der Bücher seitst das Publikum in den Stand, sich diese Kostbarkeiten der alten Xylographie, deren Originallausgaben kostbar sind, um den Preis von 1000 Mark anzuschaffen, ohne sie sagen zu müssen, dass darin doch nur ein ungünstiger Ersatz geboten sei. Solche Nachbildung, wie diese, können wirklich für den Mangel der Originale entschädigen und selbst dem strengsten Sinn Freude machen.“

Es half sofort!

Dies bestätigen über 1000 Anerkennungen Kranker, die Limosan-Tabletten bei

Gicht, Rheumatismus

und anderen Harnsäure-Leiden erprobt. Eine Probe unseres Mittels, nebst

aufführlicher aufklärender Broschüre und Anerkennungen, senden wir

kostenlos an alle Leidenden

die uns per Postkarte Ihre Adresse mitteilen.

Chemisches Laboratorium Limosan, Postf. 296, Limbach-Sa.

Liebe Jugend!

Ein kleiner Junge, welcher seine Großmutter durch den Tod verlor, schrieb den nachfolgenden Brief und gab ihn zur Post:

„Liebe Engel! Wir haben Euch Großmutter gesichtet. Bitte, gebt ihr eine Harfe zu spielen anstatt einer Trompete, da sie nicht viel Wind hat!“

Ein von Ausfliegern besetzter Elbdampfer fährt an einer Badeanstalt vorbei, wo einige Herren im Badeofen sich von der Sonne beschützen lassen. Eine junge Dame auf dem Schiff sieht erötzend rasch zur Seite, ein älterer, behäbigter „Sächer“ aber beruhigt sie:

„Sie brauchen nich zu ercreuen, Freiheitsein, die dragen Se ha alle Badehosen, und die fangen scho an, noch bevor die Sittlichkeit ganz nuffaert.“



Ueppige Büste,

schoene volle Körperformen durch Busen-

„Graziell“.

Vollständig unbeschreiblich, in kurzer Zeit geradezu überraschende Erfolge, ärztlicherseits empfohlen. Ein Preis, der nicht liegt bei. Machen Sie einen letzten Versuch: wird Ihnen nicht leid tun. Kart. & 2,-, 3 Kart. zur Kur erf. 5 M. Porto extra; diskr. Vers. Apotheker R. Möller, Berlin I. Frankfurter Allee 136.

Durchaus seriöser und rühriger Verlag

bietet

junge Autoren

um Verlagsangebote u. s. w. 491“

Daube & Co., Berlin, Potsdamerstr. 3.

Stottern

heile in ca. 5 Tagen. K. Buchholz, Hannover M., Lavesstr. 54.

Echte Brillanten, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Tafelgeräte, Uhren etc. aus den Pforzheimer Gold- und Silberwaren-Fabriken besitzt man zu außerst billigen Preisen von

F. TODT, Königl. Grossherzogl. Hoflieferant Pforzheim

Versand direkt an Private gegen Bar oder Nachnahme.

Spezialitäten: Feinste Juwelenwaren mit echten Steinen. Auch Deutsch-Südwestafrikanische Brillanten.



No. 98. Bestecke

Besteck aus
Silber 800 fein

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000

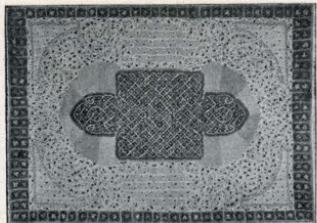
sowie Alpacca-Silber in

allen Stilarten.

Reiche Anzahl an

Bestecken

masse 1000 gr./1000



Nach Entwürfen erster deutscher Künstler:
Möbelstoffe in handgewebten wäschbaren Leinen, Gobelin, Moquette, Velours und Seide. Wandbespannungsstoffe. Vorlagen und Helle. Teppiche und Läufer in Haargarn, Cocos, Matten, Binsengeslecht, Bouclé und Velours in preiswerten Qualitäten. Handgeknüpfte und maschinengewebte Smyrna-Teppiche in farbenprächtigen Mustern. — Man verlange Vorschläge. — Muster Nr. 6 zur Ansicht gegen 50 pf. Porto und postfreie Rücksendung. Versand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Dresdner Werkstätten für Handwerkskunst G.m.b.H., Dresden-A.I., Ringstr. 15.

Illustr. Preissätze franco umsonst.
Dieses beliebtesten Koch'schen
Blitz-Strümpfe
der's Strümpfereien u. auch
altefeste Neuheiten
in Baumwolle, Fil d'Ecosse,
Wolle u. Seide, Sportstrümpfe,
Blitz-Ersatzseide, Blitz-Strümpfe
garne, Strümpfe, Einfachseide,
Blitz-Trikotwäsche u. Sporthosen
kauft man vorstellbarfesten
direkt aus der Fabrik:
Georg Roth, Hofstet., Erfurt-L. 382.

Was schenke ich?
Dannemanns Fusswärm'r D. B.
Angebote bei, f. Sport-
freunde, Baums, Famili-
en, Krank u. Genos-
sendo. Prospekt send-
en u. v. Waschmaschi-
nen und Badewannen.

Ferdinand Dannemann, Leipzig 53.
Zu haben auch in Eisenhandlungen.

Prachtvolle Weihnachtsgeschenke
sind die nach Entwürfen von Helm. Vogeler-Worpsweide von uns hergestellten
Binsensessel, Tische, Kindermöbel etc.
Prospekt gratis.
Worpsweder Werkstatt
Tarmstedt bei Bremen.

Unübertraffen zur Erhaltung einer schönen Haut!
KALODERMA-SEIFE • **KALODERMA-GELÉE** • **KALODERMA-PUDER**



Zu haben in Apotheken, Parfümerie-, Drogen- u. Friseurgeschäften.

Einrichtungs-Geheimnisse,

so heißt der Titel der kleinen Schrift, die die Firma W. Dittmar, Berlin, soeben herausgibt. Sie gibt wirtschaftliche Geheimnisse dem, der die Einrichtung seiner Wohnung sinnvoll treffen will. Sie gibt aber noch mehr, denn sie zeigt uns in jetzter Notärkeit die zwingende Notwendigkeit, daß wir die alten Möhläde für Einrichtungen beiseite lassen müssen, sie weist, daß die alte Art einzurichten nicht mehr zu unser modernen Kleidung paßt. „Nicht über der Sall, dann müsse Wandel gelöschen werden, denn, so heißt es, „nicht allein sieht dieses Bildpaß nicht aus, es kann auf die Dauer auf das Geschmackempfinden des Wohnenden nicht ohne nachteiligen Eindruck bleiben. Nicht zu reden von den Kindern.“ W. Dittmar, Berlin, Molkenmarkt 6, sendet die vollständige Schrift mit vorbildlichen Erläuterungen unsern Lesern auf Wunsch gern kostenfrei.



Der Grund

W. Kranz

„Wie kamst Du nur auf die Idee, das
Modell zu heiraten?“
„Ich war ihr über so Markt schuldig.“



Greiner

An das Leben

Gedichte von Franz Langheinrich
Mit vier ganzseitigen Kunstblättern
Vielen Vignetten und Buchausstattung
Von Max Klinger und Otto Greiner

Grossoktag heftet 4 Mark
Gebunden nach Entwurf von Otto Greiner 5 Mark
Verlag von E. A. Seemann Leipzig
Zu beziehen durch alle Buch- und Kunst-Handlungen

Liebhaber-Ausgabe auf Alfa-Papier 100 Exempl. numeriert u. vom Verfasser eigenhändig signiert war 10 Tage nach Erscheinen vergriffen

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Streiflichter der „Jugend“:

Die Herren Japaner im eigenen Lande

René Prédö hat häufig in seiner feinfühligen Weise hier über „untere Herren Japaner“ geplaudert. Es sei ein Gegentheil gestattet einem, der nun seit Monaten diese rätselhaften Gebilde im eigenen Lande zu studieren sucht.

Man kommt ihnen nicht näher, diesen Menschenkindern. Mit Franzosen, mit Engländern, mit Italienern kann man Freundschaft schließen. Sie mögen anders geartet sein als wir, anderes Temperament haben, aber sie fühlen. Mit Japanern wird man nie zusammenkommen. Die Männer, die zwei Rassen treten, wird dieser und höher, je ehriger sie der Wissbegierige zu übersteigen trachtet. Dem forschenden Blick begegnet ein stereotypes Lächeln. Es ist keine unangenehme Höflichkeit des Landes der Christanthemen, es ist form. form ohne Inhalt, wie das tausendfache Verbergen, angelerntes und meisterhaft angelegtes Verbergen des Denkens und öffnen uns prehens hinter dem Freundlichkeit. Den kleinen Kinderen lehrt man es früh, die großen verzeihen es nie, ob sie auch den alten Kimonos mit dem modischen Europäerkopf verlaufen. Nett, drollig, zierlich — alle Epitheta lohne ich gelten, obgleich sich gerade dagegen der Japaner am meisten wehrt. Aber kommt mir nicht mit dem Schlagwort von der Aneignung der modernen Kultur.

Jung-Japan hat viel gelernt. Hat in meisterlicher Anpassungsfähigkeit Maschinen und Telephone, Kinematographen, Grammophone übernommen und eingeführt. Das sind technische Dinge, die man ver, angedemäß zur Not lernen kann. Eine Kultur kann man nicht lernen. Die Kinderstube muß durchgemacht, gefühlt, erlebt sein, kann nicht mit noch so großem Aufgebot von Geld und Verstand so rasch erlernt werden. Und das fehlt diesem Fe: die Kinderstube.

Allerdings darf man das Land nicht an seinen Söhnen mettern, die es ins Ausland schick, das ist bestes ausgeführtes Material, und auch das

nimmt die westländische Kultur nur an, wie die Wand die Tapete, niemals organisch und von Grund aus. Ich will nicht bestreiten, daß das Land eine eigene Kultur hat, von hohem Werthe vielleicht, es ist in Tattheit, daß man wenig mehr davon verspürt, doch heute dem Japaner das Civilisat. kein gleichbedeutend ist mit dem „europäischen Kulturstilein“.

Der Japaner hat manches gelernt; gefühlsmäßig begriffen und in inneres Denken verkehrt hat er nichts. Und trotzdem dieser folge Übermut des gesitteten Parvenus, der in Technik und Kultur sich für den Vater aller Gedanken hält.

Es kann allen Erträts passieren, daß einen ein Japaner fragt, ob man denn bei uns schon, sagen wir mal, elektrische Bahnen habe. Nicht aus Naivität des Bauens vielleicht, der es nicht besser weiß, nein, aus einer fühlungslosigkeit gelernten Überlebendung, aus bewußtem Deschweigen, daß man es selbst von Europa übernommen, aus methodischem Großziehen des Dünkels, daß Japan das Land der Ede, die Zukunft der Welt, der Mittelpunkt des Alts sei. Ein sehr hässlicher Adaptionsfeind und eine fabelhafte Gedächtnisschwäche. Daß das Staunen über solchen Mangel alter Selbstvermögen oft in Wut über solches Jählschwärmen umschlägt, wen kann das wundern? Es ist gewiß eine Theorie und selbst die Geschichteten huldigen ihr: Alle Kultur und Technik entstammt dem Gedanken nach dem Orient, Europa seie jetzt zwar etwas aus, wie ruhen inzwischen von der Gedankenarbeit ein wenig aus, aber dann kommen wir, die geborenen Herthafer, und nehmen uns die Resultate. Ins Praktische überfertigt: Wenn in fünf Jahren Japan einen Zeppelin nachgebaut haben wird, dann wird es in zehn Jahren behaupten, das System erfunden zu haben. Das ist (wirtschaftlich von ihr zu sprechen, ist bis jetzt ein Nonsens) geistig die gleiche Gefahr.

Daher enttäuscht sind vom Lande der aufgehenden Sonne, ist die Schuld unserer Gelehrten. Pierre Loti betrachtet man wohl als süßen Schwindler. Auf Lafcadio Hearn schwört eine stets wachsende Gemeinde. Hat er Japan

geschildert? Ein Traumland hat er gesehen, eine Utopie eines Moras, ein phantastisches Luftschloß, das er sich in menschenfeuer Einfantie immer stolzer baute, ist Japaner (und ausgesprochen) geworden, weil er ein starker philosophischer Geist war. Aber Japan, wie es ist, und Japan, wie er es sich gedacht, oder wie es vielleicht vor ein paar hundert Jahren war, das ist ein himmelweiter Unterschied. Ultijapan ist gesorben, Bushido nichts mehr als ein Buch von Moralvorlesungen, die dazu da sind, daß man sie nicht befolgt. Oder nennt Ihr es Moral, wenn der Durchschnitts-japaner seine Frau nur als eine Kindererzeugungs-maschine betrachtet, die ihm den Erben zu liefern hat, in übrigem sich aber mit Wissen der Chefrau so viel mit Geistes verqualmt als er Lust hat? Ist es nach den Gesetzen des Bushido, daß einige zwanzig Parlamentsmitglieder gerächt als Empfänger von Belehrungsgeldern festgenagelt werden und trotzdem feierlich ihr M. d. R. weiter führen, ja daß ihnen ihre Parteien sogar die Goldstrafen bezahlen?

Ist es nicht doppelte Moral, wenn der Ehemann der Frau strafbar, der des Mannes aber als sein heiligstes Recht betrachtet wird? Die Stellung der Frau in einem Volk ist ein guter Maßstab. In Japan können Frauen Tuda und Frau Hashida ihre Petitionen um Bevollung auch als Ehebruchs des Mannes noch einige doppelt mal im Parlament einbringen, sie werden aber, wie bisher, unter Hohngekläger abgelehnt werden. Und das Wort: „Der Europäer behandelt seine Frau in der Öffentlichkeit gut und schlägt sie zu Haufe, der Japaner macht es umgekehrt,“ ist eine Phrasie, wie so viele andere hier zu Lunde, eine leere Form, wie ein solcher Mann seine Frau geistig zu Tode prügeln kann.

„Verwegene Kerlchen, unsere Herrn Japaner“, sagt René Prédö — aber verschlagane, brutale und unwahre Charaktere (die legtne nicht Ausnahmen) die würdig wären das Wort „Der Zweck heiligt die Mittel“ erfunden zu haben.

Peregrinus (Tokio)

Kein Weihnachtstisch ohne
Mädlers Patent-Koffer
und Lederwaren.

Schöne, zugleich praktische Geschenke für Jung und Alt.

MORITZ MÄDLER.

Verkaufsgeschäfte:
Leipzig, Petersstrasse 8 — Berlin, Leipzigerstrasse 29
Hamburg, Neuerwall 84 — Frankfurt a. M., Kaiserstr. 29.

Illustr. Preislisten kostenlos von:
Moritz Mädlér,
Leipzig - Lindenau 14.
Fabrik und Versand.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Korpulenz
Fettteil, gleich

Wird sofort durch d. Tomate-Zucker, Kreis-geknetet, gut Webstiel. In Ehrenblüte, Stein-haut Zeit, keine Kurf. Süßen mehr, sondern jugendl. schlanke, elegante Figur, u. gracieuse Zügel. Keine Hemmlichkeit! Gelehrte und leidlich. Einzigartig! Einzigartig! Empfohlen von allen Verlorenen Herren empfiehlt. Seine Täti. ohne Ränder. d. Lebensweise. Vorzug. Werbung. Paket 2,50,- fr. gec. Postkommel. ob. Wachin. D. Franz Steiner & Co.
Berlin 104, Königgrätzer Str. 66.

**Der Kinematograph
in eigenem Heim.**

Apparate neuester Konstruktion von M. 11.— an. Große Auswahl in Bildern (Zeppelin). Hochinteressant für Alt und Jung. Katal. ge gratis. Alexander Kettner, Hannover, Georgstr.



100 selten Briefmarken von China, Haiti, Kongo, Korea, Kreta, Siam, Sudan etc. etc. etc. Nur 2 Mk. Preis gratis. E. Hayn, Naunzberg (Saale) 86.



Man verleihe gratis den reichhaltigen Prospekt der großen Weihnachts-Freizeitkunst aus spiritistischen Literatur, gültig bis 31. Januar 1910.

Verlag von Oswald Mutze, Leipzig.

Stil. Dedikat. Gegen-stände, Parade-, Fechti- Mensurustastungen. Blinden-Motoren, Cero- phe. Eltern-Wagen, als Spezialität die fertigsten Universal-Utensilien- und Couleurband-Fabrik. von Carl Roth, Würzburg. — Catalog gratis —

Ein wahrer Schatz
für alle durch irgendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retzius Selbstbewahrung
94, verb. Aufl. Mit 27 Abb., Preis 3 Mk.
Lese es jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Zeigt weiter, durch das Verlags-Magazin in Leipzig,
Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Wer probt, der lobt
Walther's echte extra milde
Lilienmilchseife

Drz. M. 2,50 bei 20 Stück kostenfrei M. 6,—
Laberat. E. Walther, Halle a. S., Mühlweg 29.

Die Leonardobüste

Man streitet um die neue Büste, Dieweil man allzugeuer wöhne, Ob sie von Leonardo sei, Oder ein unecht Konterfei.

Eine Enquête von gelehrten Und unparteiischen Experten Wird bei Entscheidung nötig sein, Denn höchst ist der Punkt und fein.

Ich kenn' ein üppiges, blondes Mädchen; Das führt' ich hin zu dem Enquälchen, Dieweil auch ich gern wissen möchte, Ob ihre Büste wirklich echt.

Schnidibumpfel

SARG
Berlin, S. 42 Ritterstr. 11
Wien-Paris.

60
KALODONT
BESTE
PF. ZAHN-CRÈME

Für unsere Zeitung suchen wir tüchtige (künstlerische I. Kräfte), welche die Damen- u. Kindeszeitung, sowie die Gruppierung beherrschend und in Taschalmüller für Autotypie bewandert sind. Bewerbungen mit Probenarbeiten sind zu richten an den Verlag der „Deutschen Moden-Zeitung“, Leipzig.

Was blinkt so fein aus jedem Ring?
Zum Weihnachtsfest ein herrlich Ding!

Ruhekleppstuhl „Progreß“, ff. Arbeit, wunderolle Be- züge, doppelfeigtes Stells- werk, drei Schräglagen, fahrbare, leicht zu steuern, richtung, verstellbar. Bein- fügel! Erfest! Polfer- fühl! Lehnsessel, Sofa, Bett-Schlafsofa, Schreib- schrank! Von M. 9,50 an.

Vierachsige Leihwagen, fahrbare, 10,000 Stück Jährsummensatz! 20,000 Stk. Aserkennungen. Verland frachtfrei Deutschland-Luxemburg. Verpackung, kostenfrei; garantie, teedollie Ankunft.

Deutschlands größtes Verbandshaus der Branche.

Welfalia-Kinderwagen-Industrie
Bruno Richtenhain, Osnabrück 589

Eiserne Kinder-Rodels-Schlitten M. 3,75. Für Erwachsene! Stahlrodel M. 9,75, M. 11,25 u. m. Bremse. Rodel M. 17,50. Sports-Wettkampf-Lenke-Schlitten „Eisvogel“. Lenkbare Autos-Sports Schlitten. Rodel-Schlitten M. 22. Riefens- gebirgs-Rodel M. 4,25.

Von Kunden täglich bestellt! — 20—30% unter Ladenpreis! Kein Umtausch = Zwang. Kein Risiko. Nicht gefallendes zurück auf meine Kosten!

Riesen- Praktikums-Top mit 40 neuen Modellen portos- frei umsonst.



Elsässische Geld-Lotterie

70 000 Lose

Ziehung 7. Februar

Elsässische Geldlose à 3 M.

(Porto und Liste 90 Pfennig.)

In allen durch Plakate kenntlich. Verkaufsstellen zu haben.

Haupt-
gewinne M.**30000, 20000****10000** 2580 Gewinne
im Betrage von
Mark**90000****Lose à 3 M.**J. Stürmer, Strassburg i. Els., Langestr. 107.
R. Pradarutti, München, Sebastiansplatz 9.

versenden

Genehmigt f. Elsass-Lothringen u. Bayern. In Oesterreich-Ungarn nicht gestattet.



Auf einem Bahnhof

"Ich möchte eine Tasse Bouillon mit Ei!"
"Döß ham mir net. Aber wann S' an
Büsch'n Edelweiß wollen oder Stoan-
zörfeln?"

Der Autogymnast

macht matte Muskeln straff.
Ein Lebensverlängerungs- u.
Körperverjüngungs - Mittel.



Der Autogymnast ist zweifellos
der heutz. wertvollste Turnapparat
für Gesundheitssportler, der in feiner
Famme geführt sollte. Regtig emp-
funden. Ein täglich nur einige Minuten
daneben verbrachte Autogymnast
regt die Blutzirkulation, er-
höht das Wohlbefinden, steigert die
Lebens-Energie. Ganztheit. Danks-
reicher für alle Körperfunktionen. Es
ist nichts anderes als leichter aber als
Ergisch antreiben. Uebertar zu haben.
Sönn' S' nicht, ich solot die prakti-
schen Übungen mit dem Autogym-
nasten leicht gemacht. Ich empfehle
dieses Gerät bestens, ja leicht
Sicher. Sie noch heute an die
Kolberger Anstalten für Exteri-
kultur Abt. R42 Kolberg.



Original Edison-Phonographen.

Sie können Ihre eigene Stimme,
das Geplauder Ihrer Kinder,
die Stimme Ihrer Lieben usw.
aufnehmen, Generationen hindurch aufzuhören
und zu jeder beliebigen Zeit wieder hören.

Höchster, reizvoller Genuss! Vornehmste Unterhaltung.

Alles Nähre teilt Ihnen auf Wunsch mit
Edison-Gesellschaft m.b.H.

BERLIN SW.8
Friedrichstrasse
Nr. 10.

Die weltbeherrschende Liebe,

ist eins der bekanntesten Gemälde von Félicien Rops; mit vollem Recht kann man aber auch dieses Motto über sein gesamtes Lebenswerksetzen. Die ungeliebten, prickelnden Motive haben die ungeheure Bewunderung aller Kunstskenner erworben, denn er ist schlafiger, dabel aber geistreich, und er hat die Sitten und Sitze seiner Zeit geistellt oder ob er seinen flotten, gräziösen Dämmchen schmeichelte. Ein hochinteressantes, stets anregendes Werk.

Félicien Rops I., Félicien Rops II

Zwei abgeschlossene, von einander unabhängige Bände mit je ca. 50 zum Teil ganzzeitigen Reproduktionen in künstlerischer Ausstattung. Preis pro Band in echo-Blättern gebunden 6,- M. In seitenweise 8,- M. Luxusausgabe in Pergamentband 20 Mark. Illustrierter Prospekt auf Verlangen kostenlos.

Zu beziehen durch jede bessere Buchhandlung oder die Internationale Verlagsanstalt für Kunst und Literatur, G. m. b. H.
BERLIN W. 50



Gosbergstr. 27.

gesprochenen folge glänzender Künstler-
urteile wurden folgende Werke:

Die Schönheit der Frauen, 100 farbige, phantast. Freizeitnahmen aus dem Leben in gesuchter Nach-
richt. (Format 23x14 cm u. 13½x9½ cm). Complettes Werk in Prachtband 20 Mk. Zur Probe: 5 Hefte enth.: 10 grosse Kunstabblätter und 60 Akte. Mk. 4,80 franko.

Ein Querschnitt durch die Welt, 100 farbige, phantast.

Freizeitnahmen aus dem Leben in gesuchter Nach-
richt. (Format 23x14 cm u. 13½x9½ cm). Complettes Werk in Prachtband 20 Mk. frko. Probellefe-
rung 2,30 Mk. frko. 2 Probel. ferungen 4,30 Mk. frko. Nur

grosse Figuren. Hersteller: Rops, Gosbergstr. 27, Berlin W. 50.

In ganze groÙe Figuren. Hersteller: Rops, Gosbergstr. 27, Berlin W. 50.

Die Besteile zu künstlerischen Zwecken bestimmt.

O. Schaditz & Co., Berlin W. 57, Bülowstr. 54 u.



Fidele Herren
verlangen sofort reich illust. Preis-
liste über neueste Ulk- u. Scherz-
artikel, Zauber-, Carnaval-, Ver-
kleidungsartikel, Geschenke, preise,
Händler hohe Rabatte.
Berliner Scherzartikel-Fabrik,
Berlin 38, Markgrafenstr. 99.

Autoren
verlangen vor Drucklegung ihrer
Werke im eigenen Interesse die
Konditionen des allen bewährten
Buchverlags sub B. P. 230 bei
Haasenstein & Vogler, A. G., Leipzig.



Kennen Sie schon Ihr Familien-
wappen? In allen Zeiten führte fast jede
Familie ein solches. Ansch. d. Deutschen Her-
diges Institut C. Schüssler-Nacht, Dresden A. 76.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Von der Fahrt um den Weltrekord

für Aeroplane, Monoplane etc.



„O Schreck“, rief der ewige Jude, „Graus!
Halten Sie an, ich steige aus!“ *)

*) Dieses Zitat und Bild sind entnommen dem Gedicht „Die Höhenfahrt“ aus dem neu erschienenen humoristisch-satirischen Versbuch von Rideamus, betitelt „Die Erfindung der Sittlichkeit“. (Verlag „Harmonie“, Berlin 103, Linkstr. 17). Das Gedicht behandelt in höchst humoristischer und origineller Weise ein ganz aktuelles Thema, nämlich einen Aufstieg in einem Aeroplane, den der Teufel in lebhafter Person in Gesellschaft mit, — man höre und staune — Dr. Faust, Don Juan und Ahasver, dem ewigen Juden aufzuführt.

**Hüttig-, Dr. Krügener-,
Wünsche-, Zeiss-Palmos-Cameras**
liefert jetzt die
„ICA“
Aktien - Gesellschaft, Dresden.

Vereinigung obiger Camera-Fabriken
Aktienkapital: 3 Millionen Mk.

Die diesjährigen Kataloge der genannten Firmen bleiben in Kraft.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Was muss ein junges Mädchen vor und von der Ehe wissen?
Was muss eine junge Frau in der Ehe wissen?

Frau Dr. E. von Szczepanska-Giesen.

Diese allseitig glänz. besproch. Bücher müssen in jed. Familie wo Töchter sind, bei Neugeborenen sein. Es sind segensreiche gesetzgebende, dienen viele Frauen das Glück ihrer werden. Preis je 80 Pf. Zu bezahlen durch alle Buchh. oder v. Verlag Hans Hedewig's Nachf., Leipzig 6.

Studenten-Utensilien-Fabrik
Blätter und größte
Fabrik für Studenten.
Emil Lüdke,
vorm. C. Hahn & Sohn, G.m.b.H.
Jena in Th. 58.
Mas. vert. gr. Katalog gratis.

**WELT-DETektiv-
PREISS** Nähe Friedrichstr. 107. 6p.
BEDOBBACHTUNG: ERMITTLUNG in allen
Vorkommnissen u. Privatsachen UEBERALL
Heirats-fluskünfte vorbehalt
Durchsetzung! Zeitungsberichte
Eckkommunikation von Personen
an allen Plätzen der Erde! DISKRETI!
GRÖßTE STENOGRAFISCHE ANTRAGSBERUCHME
HOHER BEBRODEN UND ERSTER
GESELLSCHAFTSKREISE! AUßERRESTE
BEDIENUNG DER SOLDATEN HONORARIA!

Hosenpresso
„Imperator“
D. R. G. M.
glittert
gleichmäßig
1—3 Paar Hosen.
Überraschend
einfach
Handhabung!
Hochleistung!
„Imperator“ ist der einzige Apparat
welcher die Bügelfalte erzeugt, das Auf-
bügeln der Hosen erspart. Mk. 10.— per
Apparat, franco p. Nachn. **Max Jonas,**
Berlin S. 42, Fabrik: Ritterstrasse 88.

Der Anwalt mit den zwei Seelen

Vor einem Bezirksgericht in Nieder-
Oefterreich ist es vorgekommen, daß ein
Anwalt in zwei hintereinander folgenden
Prozessen erst für und dann gegen die gleiche
Dame eintrat, deren prinzipielle Glaub-
würdigkeit er im ersten Prozeß energisch
verfocht, im zweiten ebenso energisch und
groß befürt.

Der Richter hielt das für eine „unzu-
lässige“ Doppelvertretung. Mit Unrecht!
Hier ist der Weg gewiesen zu einer wohl-
tigen Vereinfachung unseres Ge-
richtswesens. In Zukunft wird vielleicht
auch beide Parteien eines und desselben
Prozesses der gleiche Anwalt vertreten, was
die Kosten bedeutend verringert. Und wenn
die Sache weiter entwickelt, so kann
einmal in Kriminalfällen ein Rechts-
gelehrter als Staatsanwalt, Vertei-
diger, Gerichtspräsident, Sachverständiger,
Zeuge, Obmann der Ge-
schworenen — und im Notfalle vielleicht
auch noch als Angeklagter fungieren!

— a —

Blütenlese der „Jugend“

Ein bekannter Gelehrter erklärte seinen
studentischen Hören in einem Vortrag über
die Bedeutung der Divisioffnung: „Jedes
Kaninch und Meerschweinchen, das ich
unter mein Sejermeßel bekomme, hat
einen größeren Kulturwert als
sämtliche Werke Goethes.“

Verlag von Lothar Joachim in München.

Das lustigste Buch

über

Tirol und die Tiroler

ist

Sepp Schlüferer,

fern von Europa.

Mit 33 Zeichnungen

von E. Dumtsa und vom Autor.

Preis elegant gehobet Mk. 2.50.

Wer freude an gefundem humor
hat, wird dieses fröhliche und kecke
Büchlein schmunzelnd und mit Begeisterung lesen und sich an den
scharfen Beobachtungen Schlüferers erfreuen. Nur der hypo-
chonder und Griesgram wird eine saure Miene dazu machen.



**Photogr.**

Apparate

Stativ- u. Handkameras
neueste Typen zu bill.
Preisen gegen bequeme**Monatsraten**von 2 Mk. an. Illust.-
Kamera-Katalog gratis u.
frei. Postkarte genügt.Bial & Freund
Breslau 5 u. Wien VI/105**Goerz'****Triéder - Binocles**für Reise, Sport, Jagd,
Theater, Militär, Marine
usw. gegen bequeme**Monatsraten**Andere Gläsern-Bester
Paris. Opt. zu all. Preis.
III. Gläserkatalog gr.u.r.Bial & Freund
Breslau 5 u. Wien VI/105**Grammo-****phone**und Schallplatten, nur
priate Fabrikate, Auto-
maten usw. gegen ger.**Monatsraten**von 2 Mk. an. Illust.-
Grammophon - Katalog
grat. u.r. Postkarte genügt.Bial & Freund
Breslau 5 u. Wien VI/105**Violinen**nach alten Meistermod.,
Bratschen, Celli, Mandolin,
Gitarren geg. ger.**Monatsraten**von 2 Mk. an. Illust.-
Violin-Katalog gratis und frei.Bial & Freund
Breslau 5 u. Wien VI/105**Schreib-****maschinen**mit allen Vervollkom-
mungen, für Bureau-
und Privatzwecke gegen**Monatsraten**von 10 Mk. an. Illust.-
Schreibmaschinen - Ka-
talog gratis und frei.Bial & Freund
Breslau 5 u. Wien VI/105**Waffen**Doppelflint., Drillinge,
Scheibenbüchsen, Re-
solvier usw. ges. geringe**Monatsraten**Feldmännische Leitung.
Scheibenbüchsen, Re-
solvier usw. ges. geringeBial & Freund
Breslau 5 u. Wien VI/105

Entwöhnung von
Morphium
bei etc.
Bestrengung
ohne Schwung
STRASBURG u.
Graesering 10
Postkarte



Reform Szermely

**Pischinger-Torte**Wiener Spezialität. Nach dem Originalrezept des Erfinders.
Die Torte hat einen vorzüglichen Geschmack, sie ist wegen
ihrer eigenart. Füllung, selbst im Anschnitt, monatlang haltbar,
und wird im Geschmack von Tag zu Tag feiner. Bestes und
vornehmstes Geschenk zu allen Gelegenheiten. Preis einschl.
Porto und Verpackung 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15 Mk. gegen Nach-
marken oder Voreinsendung des Betrages, auch Briefmarken.
Konditorei Pischinger in Auerbach i. V. No. 111.**MIX & GENEST**Aktiengesellschaft
Berlin - Schöneberg
Haus - Telephone**"Benefactor"** verfolgt das Schultern zurück, Brust heraus!Prinzip bewirkt durch seine sinnreiche Konstruktion
solche geradehaltung ohne Be- erweit, die Brust!
scherzung schwierig, u. erweit, die Brust!

Beste Erfund. für eine gesunde militär. Haltung.

Für Herren u. Kinder gleichzeitig Ersatz

für die Hosenträger.

Preis Mk. 4.50 für jede Grösse.
Beliebtester Lebensmittel unentbehrlich. Mass-
ang.: Brustumf, mässig stramm, nicht unter
den Armen gemessen. Für Damen ausserd.
Talartumf. Bei Nahrungsbedarf Ganz aus!.

Man verlange illust. Broschüre,

E. Schaefer Nohf., Hamburg No. 58.

Sitzen Sie viel? Dresner's Sitz-Auf-
lager. Filz, D.R.G.M.
verhübt Durchscheuern der Beinkleider.
Preis frei. Heinz Gressner, Stiglitz-Bin. 8

Die verlorene Nervenkraft
 habe ich durch Apoth. E. Herrmann, Berlin, Neu Königstrasse 2 schnell wiedererlangt.
 Es Beamte in Wien.
 Prospect an Herren diskret u. fr.

Kein Geheimnis!

Ideale volle Blasen u. prächtige Körperform erzielen durch viele Damen durch Dr. Schäffer's „MEGA-BUSOL“ Zahrlreiche Anerkennungen bew. überraschende Erfolge! Keine Diät, kein schlecht Umgang! Preis: 1 Kasten 1 Bündel (Büchse 2 M., 3 Büchsen (m. erforderl.) 5 M. Diskrete Zus. nötig nur durch Dr. Schäffer & Co., Berlin 395, Friedrichstr. 243.



OSCAR CONSEE
GRAPH KUNSTANSTALT
MÜNCHEN V
KUNSTSCHULE & FARBENDRUCK
IN ALLEN FÄCHERN
PHOTOGRAPHIE
Photographie und Illustration
Gesamtbild-Photographie

Hygima-Tabletten

Konzentriertes, kraftspendendes, wohlschmeckendes Nährpräparat

Unentbehrlich für Sporttreibende jeder Art Preis p. Schachtel M. 1,- Fr. 1.50, K. 1.50, Lire 1.50, 1 sh 3 d. Vorrätig in den meisten Apotheken, Drogerien und Sportausruhungen - Geschäften

Dr. Theinhardt's Nährmittelgesellschaft m.b.H., Stuttgart-Cannstatt



D e g e a

bester Auer-Blühstrumpf

Marke Degea

für stehende u. hängende Gelenke. Große Haltbarkeit, intensive Leuchtkraft. Echt zu haben in allen Geschäften, die durch das rote Auer-Logo gekennzeichnet sind. Auergesellschaft, Berlin 6.17.

Pflükkus
D. R. G. M.
Herrnhemd-hosen

elegant gestrickt
mit einer breiten
bunten Unterlegung
In fein gebleicht
Baumwollen

das Stück 9.— an.

Vorzeitig
in Baumwollen und
Reinwellen

portofreie Zusendung
des Spezial-Katalogs

Alleiner Verstand
gegen Nachnahme durch

CONRAD MERZ
Inh.
FRIEDR. THOMÄ
STUTTGART.



Kulinarisches Szereley

„Du, Hanni, was ist denn eigentlich ein Gourmand?“

„Also wie jetzt zum Beispiel mein Kanonier, — der trinkt den Kaffee am liebsten mit Gänseflegel aus.“

nervenschwäche

der Nerven- Auseinandersetzung, Ratgeber und Wegweiser von Spezialarzt Dr. Rumler zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmark-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung. Folgen nervenruiniender Leidensarten u. Excessen u. aller sonstigen geheimen Leiden. Von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Gegen Mk. 1.60 Briefporto franko zu beziehen von Dr. med. RUMLER Nachf., Genf 66, (Schweiz).

Alle guten Geister

loben den

Union Bücherschrank.

(Aus einzelnen Abteilen.)
90 000 Abteile in Deutschland verkauft!

Der Name ist Garantie!
Preisbuch Nr. 381 kostenlos und portofrei.

Heinrich Zeiss
(Unionseiss)

Frankfurt a. M.
36 Kaiserstrasse 36



Dr.Dralle's Veilchen-Malattine.

In Tuben 60Pfg. und M.1:
Nicht fettend!



Glycerin und Honig-Gelee.
Ideales Hautpflegemittel von wunderbar Wirkung!
Hilft sofort und macht die Haut sammetweich!
Sauber und praktisch im Gebrauch.
Unentbehrlich auf Gebirgs- und Seereisen.

Gegen spröde oder
aufgesprungene Haut

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Zähringer Zähren

„Zähring“! „Zähring“!
Welche neue Landesfachmisch:
Gestern Präsident der Kammer! —
Heute stirzt — o Riesenjammer!
Wie vom Aug' ein Zähringbach!

Wie belog, wie betrog
Man den lieben Großherzog?!

Nach dem ersten faulen Wiße
Ward ein Sozi gar zum Vize,
Ein blutrünstiger Demagog!

Badner Land! Badner Land!
Kannst du fragen, welche Schande?!

Ward im Kopf denn ganz marod'man?!

Ha, der Staatsminister Bodman
Drückt den Sozi heis die Hand!!

Schwarzes Kind! Schwarzes Kind,
Wein deum nicht die Auglein blöd!
Rückwärts will ich, Wader, steuern,
Als wir grad' soweit wie Bayern
Mit der Zentrumsschule sind!

Beda

Ein Opfer

Die englischen Frauenrechtslerinnen haben ein Jubiläum begangen. Sie haben die Hauptfeierlichkeiten übernommen. Das Parlament 10.000 Stunden lang bepaßt, um den Premierminister zu erwidern und ihn anzupunkten. Die 10.000 Wachtunden ist mit Begeisterung gefeiert worden; alle Suffragetten drängten sich dazu, als Wachtabende mitzufeiern. Das Jahr hat 8750 Stunden, 10.000 Stunden sind also fast ein Jahr zwei Monate. Jetzt muß auch der dritte Suffragette von dem heiligen Ernt der Suffragetten übergehen sein; denn Frauen, die freiwillig eingesehen, ein Jahr zwei Monate älter geworden zu sein, sind zu jedem Opfer fähig!

Max

's Mündner Glockenspiel

Ihe Sittlichkeitsschüffler,
Voll Tugend und Scham,
Beim Glockenspiel z' Münka
Geht etwas nit z'samm!

Da steht's euch dahinter,
Da schüffelt's was 'raus,
Da sinkt's in der Fehltschul'...
Dös Spiel is a Graus!

O Kausen und Osel,
Mi nehmen's nit Wunda,
I moan fast, die san
A paar Sauglocken deunta!

Krokodil

Der schöne Schmuck

Suffragette (ihren Weihnachtsbaum schmückend): „Am liebsten würde ich an dem



Baum ja alle englischen Minister aufhangen!“



Amerikanisches Martir!

Von Kassian Klubenschädel, Tuiselemauer

Amerikanische Blätter bringen die Mitteilung, daß im Spielejahr 1908/09, das Ende Oktober zu Ende ging, beim Fußballspiel in den Spitzen der amerikanischen Hochschulen 19 Personen getötet und über 200 schwer verletzt wurden. Alles rief jetzt nach einer Reform des wilden Spiels.

○ Frommer Wandersmann, laß dich ein mächtig Grausen packen
Und reichte deinen Blick nummehr über die große Laken,
Allwo die Yankees hausen in dem freien Land Amerika...
Vergnügt sieht die Hans Mors, den Knochenhauer, grinzen dal
Er fühlt sich auf die Sonne und ruht sich aus mit Lachen,
Dienwesen andre für ihn die Arbeit gründlich machen!
Da merkt man wieder einmal, wie weit die Menschen und die Sitten
Im Reich der unbegrenzten Möglichkeiten fortgeschritten!
Statt auf den Tod zu warten, besorgen sich die Leut'
An sich selbst sehr energisch den... Führtritt in die Ewigkeit!

Die Harbenballomüze

Auf mehreren Bahnhöfen in der Nähe von Düsseldorf ist der Zugabfertigungsdienst der Stationsvorsteher nur bei den Güterzügen verbleiben, bei den Personenzügen aber den Zugführern übertragen worden. Die Stationsvorsteher haben also bei den Güterzügen die rote, bei den Personenzügen aber die gewöhnliche blaue Dienstmütze zu tragen.

Um auf den verkehrstreichen Bahnhöfen des rheinisch-westfälischen Industriegebietes einen so bis so maligen Wechsel der Kopfbedeckung zu erparren, sollen für die Stationsvorsteher Mützen aus durchsichtigen Ballonstoff eingefüllt werden, in deren Mitte eine blaue und eine rote elektrische Birne enthalten sind. An dem Tabel des Beamten ist ein Knopf angebracht, in einmaliger Druck auf ihn entzündet die blaue, ein zweimaliger die rote Lampe. Es ist auch möglich, beide gleichzeitig zu entzünden; dies hat dann zu geschehen, wenn auf einem Gleis ein Güterzug, auf einem andern gleichzeitig ein Personenzug hält. Der Stationsvorsteher hat in solchen Fällen seinen Körper immer so zu halten, daß die rote Seite der Ballonmütze dem Güterzug zugekehrt ist.

Max

Vorwurf

„Es ist eigentlich unverantwortlich von lieben Gott, daß er bei der Erschaffung der



Eva kein Sittlichkeitsvereins-Mitglied zu Rate zog!“

Lamento italiano!

Von Signor Domenico Käzelmacher

Das italienische Alterdramenunterfang warf täglich 100.000 Lire für Italiens Beteiligung an der Wiener Internationale Jagdausstellung an. Der Messaggero fragt nun den Minister: „Was sollen wir anstellen? Unser Bildstufe? Wir haben keine. Also: die Rege für die Bögs, die gebündelten Lodenholz, die Leinrenten, die Bettwandspiegel, alles Dinge, die andernwo verboten sind!“

Per Dio! Daß sie sein mit Jagd
Wir los in Italia grande,
Das sein sie für die patria
Son einer wahre Sande!

Was soll sie Käzelmacher
Auch jagen sempre, per bacco!
Sein froh, wenn er piccolo Vogele
Kann drehen um der Gnack!

Und sonst geben leider es
Niente für poveretti
Als mandmal bissel Sweindeljagd
Auf der porchi maledetti!

Corriger la nature

Marcel Préost beschäftigt sich mit den Versorgungen der Damen, mager zu bleiben. Die Befreiung ist jezt, wo man sie auch unterstellt möge, bei den Damen unmoden und deshalb häßlich.

Es handelt sich um drei paarweise angeordnete Stellen des weiblichen Leibes, von denen zwei Paar in der Profilstellung, ein Paar in der face-Stellung des Körpers anfallen. Von den ersten beiden Paaren befindet sich das eine an der oberen Vorderseite, das andere an der unteren Hinterseite des Körpers. Das dritte Paar befindet sich an beiden Hüften. Man hat verschiedene Versuche gemacht, die an diesen Stellen unangenehm hervortretenden Rundungen zu befreien.

1. Man versuchte die erwähnten Kurvenheiten durch Massage zu applanieren. Man erreichte damit auch Erfolge, aber sie waren nicht radikal genug und nicht anhaltend.

2. Man rednete auf Grund mathematischer Formeln die Halbkugeln in flächen um. Über die Natur sprachte aller Formeln und Berechnungen.

3. Man versuchte die Erhöhungen wegzufließen. Das Auge manches Schöpfers wurde hierdurch allerdings geläuft. Über die erfahrene Kenner erkannte unter der erheblichen Magerkeit die ungeahnte Wahlpunkt.

Der menschliche Geist forscht weiter. Man hofft auf Edisons Erfindergenie. Es ist eben zeitaufwendend und schwer für den Menschen, alles das wieder gut zu machen, was der liebe Gott schlecht gemacht hat.

Frido

Zentrumswisheit zum Kieler Werftprojekt

„Diese Skandale in Norddeutschland wer-



den nicht aufhören, bis man einsieht, daß man eigt Katholische Schiffe bauen muß!“



Szwiatopolk-Mirski — Cato

*"Ceterum censeo: Germania, du mußt
zerstömetter werden!"*

*"Nicht mehr möglich! Ich plage vor
Lachen!"*

Der „Fall“ Hosen-Kurz

Kennt ihr den Fall verwunderlichster Art,
Der jüngst in Wien der ganzen Gegenwart
Ein Brandmal dieser Schande aufgedreht?

Dort war ein Mann, der zäh und unverrückt
Den Ziele nachgaing, von des Fiebers bösen
Dämonen arme Teufel zu erlösen!
Er mühete sich von reiner Liebe warm;
In Menschlichkeit ein Krösus, — bettelarm
Im Marmorn, wie die Mengen ihn erfreht,
Hat er dem Hellen der Siegen blos gelebt!
Und heilig und feierlich hat er Nacht und Tag
Geforcht, geflossen, was da retten mag.
Und oft am eignen Leib mit eignem Blut
Gehäuft die unheilvolle Brust,
Die in die Afern schlägt ihr tödlichend Gift
Unsel'gen Opfern, die ihr Stachel trifft —
Und hungerte!

Und frierend stand, in kläglichen Gewändern
Er an des Sumpfgebietes durchseuchten Rändern
In feuchten Tümpeln, forschend, selber krank —
Und wenn der Abend auf die Weltstadt sauf,
Dann stand er ihm im kalten Männerstein,
Wo ihm das Wasser lang in Glas zu Stein
Und wo er Nächte über Büchern saß
Und grüßt und rechnet und maß —
Und hungerte!

Wohl ward dem schönen Streben schöner Lohn:
Viel Kranke gingen frisch und froh davon,
Die seine Kunst von schwerer Qual geheilt
Und lächelnd hat der Arzte noch gesagt:
Die eigene Aremut mit der Armer' u' Kreis . . .
Und Alles tut er heimlich, tan er leß!
Und hungerte!

Nur als ihm immer bitter schlimme Not
Gebleckt die Wangen und sein Werk bedroht,
Ist er, beschiedne Hilfe zu erlangen,
Von Tü' zu Tü' der Mädchinen gegangen,
Den großen Herrn am Hof der Medizin —
Kein klein' Lemlein hatten sie für ihn.
Bloß Achselzucken hatten sie dafür
Und schoben ihn den „Bettler“ von der Tü'. —
Und weiter ging er, mutig, wie zuvor
Und plagi' er — und doch — und litt und froh
Und hungerte!

Bis daß er schließlich, eh' sein Werk verkannt,
Verzweifelt blößlich zum Verbrechen nahm
Und Noten fälschte, daß sein früher Ende
Das halbgetaue Werk in Elend fände.
Da ist denn auch der Vater Staat gekommen,
Hat sich des Armen hilfreich angemonnen
Und stellte sorglich ihn vor Schöpgericht,
Ihn und die Frau, die mit ihm Not und Pflicht
Gestellt, so alles Leben mit ihm litt
Und mit ihm tat den letzten, bösen Schritt —
Und hungerte!

Man gab dem Fälscher und der Helferin
Die Freiheit wieder in gereadem Sinn —
Ein Schimmer Licht in dieser Welt von Schmach!
Doch bleibt genug der Schande: denkt nach,
Wie noch die Menschheit immer, salt und hart,
Auch in der hochgepriest'nen Gegenwart,
Die so moralisch tut und ehrenhaft,
Propheten und Erlöser darben läßt,
Den Edelsten die Hand nicht helfend reicht,
Sie zum Verbrechen grautam zwängt vielleicht
Und auslöst auch die allerseine Glut!
Des Wils in der Schande trüber Flut!
Und freut euch, wenn ihr alles dies bedacht:
Wie wir's zuletz so herrlich weit gebracht!

F. v. O.

Fälschungen

Wohin man blickt, sieht man nichts als fälschungen. Der Wein, den man trinkt, ist, ach, nur zu oft gemischt; Frankenthal in Kel mischt das Ultimatum; Pillen, die Kraft verleihen sollen, sind das Werk eines Giftmischers; selbst die Gesellschaft, in der wir leben, ist oft nicht edt, sondern gemischt. Kein Wunder, daß man misstrauisch wird und dort Fälschungen wittert, wo man 160 000 Mark auf die Ethisch gewettet hätte. Und Missraten ist gelunz; es hat schon manches vermeintliche Göttlerbild als Sogenbild entlarvt.

So ist man denn in jüngster Zeit auf den sogenannten Hermes des Praxiteles in Olympia aufmerksam geworden. Nur noch seines Idioten sind hente der Ansicht, daß dieses mittelmäßige Bildwerk von der Hand des alten Meisters Praxiteles herkäme. In Wirklichkeit entfamilmt es den Meisel des Bildhauers Johann Krasawczyski aus Neutomischel. Dies kann unwiderrücklich bewiesen werden. Zumal hat eine Röntgenuntersuchung der Statue ergeben, daß sie durchweg aus Stein besteht, und daß sich in ihrer Mitte keine Weise befindet; ein Künstler von der Bedeutung des Praxiteles würde doch sicher seine Weise in die Statue hineingesetzt haben. Ferner ist bekannt, daß die griechischen Künstler nur schöne Körper, aber keiner medizinischen Abnormitäten darstellen; nie würde ein Praxiteles es über sich gewonnen haben, einen Mann auszuhausen, der nur einen Arm habe! Dagegen hat Johann Krasawczyski naudermäßig einen penitentiären Weichtheitenschein gemeistert, dem der rechte Arm durch eine Lokomotive abgeschossen war. Auch der Umstand, daß die Statue in Olympia gefunden wurde, spricht dafür, daß sie in Neutomischel entstanden ist. Denn es ist klar, daß diejenigen, die ein Interesse daran hatten, das Werk als einen echten Praxiteles auszugeben, es nicht in Neutomischel lassen durften; wäre es dort gefunden worden, so hätte es niemand für einen Praxiteles gehalten; wer in Neutomischel wohnte, hieß vielleicht Jezi, aber nie Praxiteles. Darum hat man das Werk aus dem Atelier von Krasawczyski nach Olympia geholt und dort „gefunden“.

Das ist übrigens nicht die einzige Fälschung antiker Werke. Man beschäftigt sich jetzt mit der berühmten Venus von Milo; es ist so gut wie sicher, daß auch diese Statue modern ist und nicht von der Hand des berühmten Milo geschaffen ist.

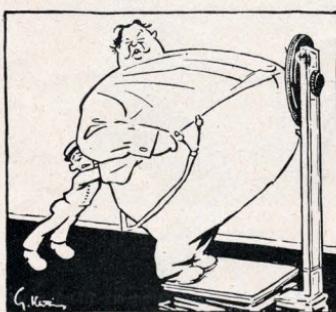
Frido

Bonner Borussen

Bonner Borussen: „Na, wir werden uns für die Suspension unseres Corps schon rächen, wenn wir in einiger Zeit Minister sein werden!“

Der heimgekehrte Taft

„Zwanzig Pfund habe ich zugenommen —



und da sagt man, meine Reise hätte keinen Erfolg gehabt!“

(Zeichn. v. Gg. Hertling)



Der neue Plutarch

Ein englischer Minister leste sich zu Bett. „Bob“, sagte er anglistisch, „schau mal auf, ob keine Suffragette unter meinem Bett steht!“

Der Fink hat wieder Samen!

Der Geburtenüberschuss der Deutsch-Dönerreicher hat sich in den letzten zwanzig Jahren verdoppelt, während der slawen sehr gebüllt werden.

Man hat uns oft geholt
Und hat uns oft bedrückt,
Und wenn wir's anders wollten,
So ist's uns nicht gelückt.

Jetzt aber wird es besser
In unserer F. d. Welt;
Der Sänglingsfeuermeister
Ist nämlich hochgeschickt!

Der Fink hat wieder Samen,
Dem Herrn sei Dank und Preis!
Die alten, deutschen Namen
Gehn mächtig neu ins Reich!

Wer glaubt da jetzt noch ehrlich,
Was mangl Kraft und Heil?
Wir über „zeugen“ flährlich
Die Welt vom Gegenteil!

Till Troll

Politische Augenheilude

Am 11. Dezember wird in Berlin ein Delegiertentag der konservaner Partei stattfinden. In dem Einladungsbriefchen heißt es: „Es soll versucht werden, von den Erörterungen und Angelegenheiten der Vergangenheit die Augen endlich abzulenken.“

Damit sollen die Verhandlungen von dem Gebiete der widerwärtigen auf den Boden der wohlverdienten Ophthalmologie geführt werden. Der wahre konservante Mann darf nichts im Auge haben als das Wohl des Vaterlandes und das Monopol, — nie aber die Vergangenheit. Wenn sich die konservative Partei in einer schwaden Stunde wirklich vergangen haben sollte, so ist das eben ihre Vergangenheit. Ihr Vergehen ist vergangen und ihre Vergangenheit vergeht. Die Lehre, die man an der Vergangenheit ziehen muß, ist folgende Augensche: Man soll seine Augen nie vor die Säue werfen. Das erste und wichtigste Gebot der Augenlehre aber lautet für den deutschen Untertan: Augen rechts!

Khedive

Sittliche Schnalzer

Die Schwarzen vom Sonnentum
Machen an Heidenkramal:
Die Welt sei unstrittig . . .
Scho' wieder amal!

Wenn wo draußen a Pfarrer —
Wollt's so röhren im Dreieck —
A Schweinert anjellt,
Der kommt g'wüi niet g'lei weg!

Oder wie sie die Kinder
Um's sechste Gebot
Mitunter ausfratscheln . . .
Macht an Erwachsenen rot!

Sein d' Rammel vom Land
Nit oft ärger als's Vieh?
Und gibts am Dorf an Privatdruck?
Oder a Pornographie? —

Und wenn's Voll fast erwürgt wird
Von do nein' Steuerschaub'n,
Fordert das juh die Tugend,
Die Sitze und den Glaub'n! —

Ihr schilderwärter Männer,
Scheißt's nur nit gar g'laut,
Ihr habt's im eigenen Lager
Gnuu Misthaufen baut! Krokodil



E. Wilke

Die arme Wachsbüste

„O, aus Wachs sein, und dies aushalten müssen!“

Boccaccio und das Reichsgericht

Der, wo Bildung hat, der weiß: die Dichter
Sind die größten Schweine allzumal,
Denn es fördert dieses Schandgelicht
Nur die Unzucht und die Immoral.

So zum Beispiel ist auch zweifelsohne
Ein Reptil, gemissenlos und roh,
Der Verfaßer des „Defamerone“,
Ein gewisser G. Boccaccio.

Swar der Goeth meint, er sei ein feiner,
Großer Künstler und auch gründgelehrt.
Aber Goethe war ja selbst so einer,
Deshalb ist sein Urteil garnichts wert.

Ganz bedeutend mehr verachtet der Richter
Von der Kunst, den kürzlich festgesetzt:
„Dieser G. Boccaccio ist ein Dichter,
Wo die Scham und Sittlichkeit verlebt.“

Er verdikt die Männer, Frauen, Töchter,
Esel nur erregt der Novellist,
Er behandelt zweierlei Geschlechter,
Wie es heut' nicht mehr gestattet ist!

Streng Strafe treffe drum den frechen,
Der die Werke dieses Schweins vertreibt!
Fünfzig Meter muß das Fertel bleichen,
Weil die Welt sonst nicht moralisch bleibt!“

Wie so oft schon hab' ich es bedauert,
Daf̄ der G. Boccaccio manifestot,
Dem die Prüderie, moralverlautet,
Stoff zu lästlichen Novellen bot.

Würdest du noch auf der Erde hausen,
Finde reiche Ernte wohl dein Schwert!
So zum Beispiel wäre Doctor Kauzen
Ein Sujet, das deiner Feder wert.

Hell erklangen deines Spottes Schellen,
Dein Humor, er schüte goldnes Licht,
Und die hunderteinsten der Novellen
Hieß: Boccaccio und das Reichsgericht!

Karischen

Nieder mit der Unsitlichkeit!

Wir wollen nicht verläumen, der „Kampf gegen die Unsitlichkeit“, den die ultramontane Altkatholiken und Pornographienfamilles mit so viel Eifer ins Werk gelegt haben, auch unferreits zu unterstützen, wo es angeht. Da sei z. B. hingewiesen auf ein Druckerzeugnis der schlimmsten Art, das unter der Maske eines Geheimschreibers und unter dem Titel „Der katholische Ehemann“

Wegen Ausverkaufs geschlossen!

„Ich muß mich an Roeren wenden!“ klage-



ein Bonner Borusse. „Seitdem ich keine Farben
mehe trage, komme ich mir wie nackt vor!“

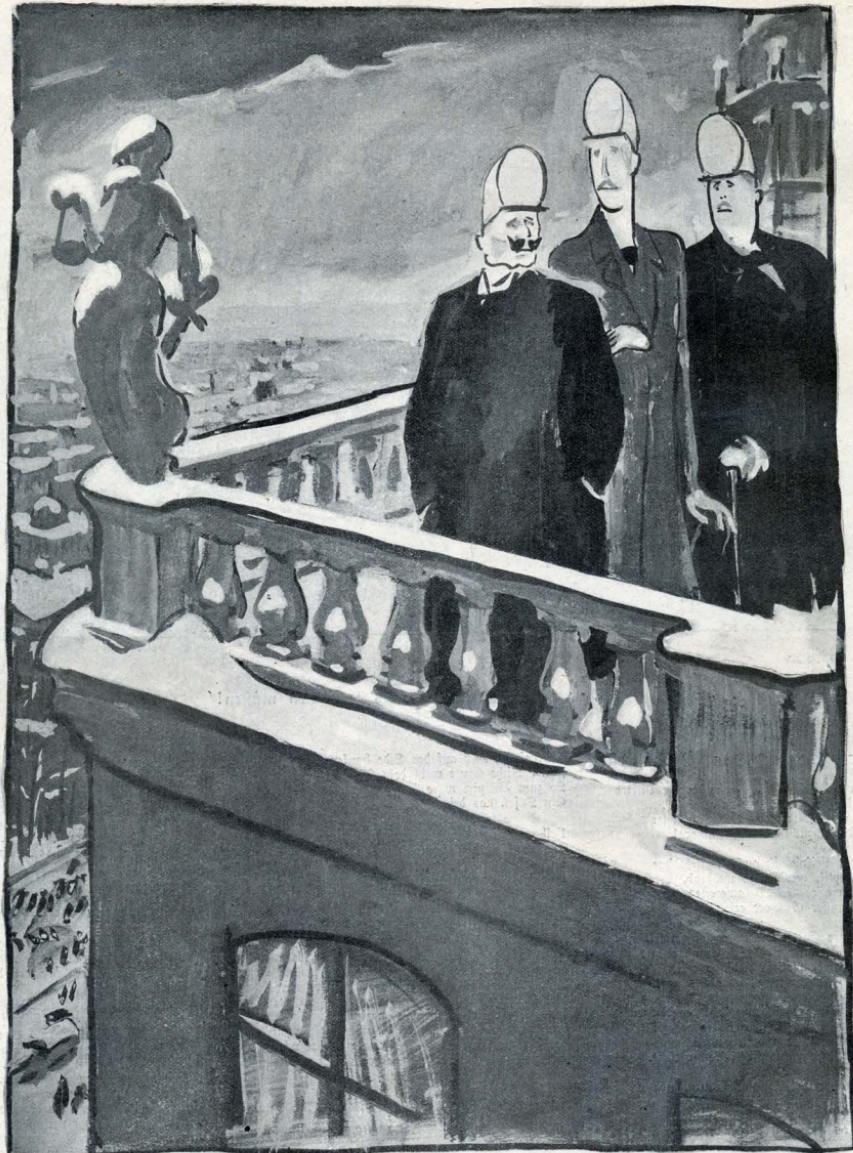
unsere gesetzlichen Einrichtungen in frechster Weise belästigt und sich über die heilige Institution der Ehe in geradezu absonderlicher Weise äußert. Da heißt es: „Die Zivilehe, mit katholischen Augen angesehen, ist ein gar ekelhaftes, hässliches Ding. In katholischen und protestantischen Staaten ist sie ... eine graue Entwidrigung des Menschen und noch mehr (sic!) des Christen, indem sie die Fortpflanzung des Menschengeschlechts auf die ganz gleiche Einie mit der Fortpflanzung der Tiere setzt...“

Wir bitten unsere Lefer um Entschuldigung wegen des Abdrucks dieser Unanständigkeit und bemerken nur noch, daß einer unserer bayrischen Bischoße, nämlich als Generalvisor dem Nachwerk das „Imprimatur“ erteilt hat.

Eine Unsitlichkeit sondergleichen ist ferner im St. Josefs-Krankenhaus zu Düsseldorf posiert. Dort wurde eine in gemütlicher Ehe lebende Frau nach glänzend verlaufener Operation von den Krankenschwestern so gequält, daß sich ihr Bestinden immer mehr verschlechterte, weil die seelische Aufregung, in der sie durch die Bekehrungsversuche und Hegezerien der Nonnen erhalten wurde, die Genesung verhinderte. Bis zu ihrer letzten Stunde wurde die Arme drangaliziert und selbst in ihren Sieberdeltinen verfolgte sie die Angst vor den Schwefern, die ihre Krankheit als Strafe des Himmels für ihre Ehe mit einem Protestant bezeichnet hatten.

Ih es nicht unfehllich im höchsten Grade, wenn sogar die Werke christlicher Vornahigheit und Aufrichter dazu dienen müssen, die Geschäftskräfte kleidaler Herrschaft und Unbildungsmäßt auch noch an Totenbetten zu betreiben?!

Nieder mit der Unsitlichkeit! — g—



„Bo^russia“ suspendiert!

(Wintersemester 1909/10)

Die Berliner „Alten Herren“: „Hier auf unserem Dach werden wir doch wohl — trotz des Bonner Rektors — einen kleinen Couleur-Bummel riskieren können!“